

SPORT IN BW



Foto: Benjamin Wild, Raumkontakt

„STAFFELSTAB“ ÜBERGEBEN

In Chengdu nahm die Stadt Karlsruhe als Ausrichter der nächsten World Games ein symbolisches Herz entgegen. Die Vorbereitungen für 2029 laufen.

SAVE THE DATE!

Jetzt vormerken: Ab dem 1. Oktober gibt es neue Aus- und Fortbildungsangebote auf unserer Homepage – praxisnah, vielfältig, zukunftsorientiert.

HAPPY BIRTHDAY

Der ehemalige und langjährige Vorsitzende der Badischen Sportjugend, Volker Lieboner, feiert am 19. September seinen 70. Geburtstag.

Unsere Partner



Du
spielst für Fans,
Teams
und Talente.
Und eine sehr,
sehr frühe

Rente.

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet,
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Zukunftsfähigkeit durch Investitionen sicherstellen

Mit dem Sondervermögen der Bundesregierung und der Aufnahme der Sportinfrastruktur in die Förderzwecke sowie der angedachten „Bundesmilliarde Sport“ hat die Politik anerkannt: Ohne den Sport geht es nicht. Dies bietet große Chancen, weshalb die Umsetzung schnellstmöglich konkret werden muss.

Seit Jahren kämpfen die Vereine mit einem wachsenden Sanierungsbedarf. Marode Hallen und Bäder, unzureichende Plätze und fehlende Bewegungsräume sind Realität, auch in Baden-Württemberg. An mancher Stelle führt dies sogar zu Wartelisten bei der Vereinsanmeldung.

Wer den Sport ernsthaft stärken will, muss dafür sorgen, dass zugesagte Mittel zügig, unbürokratisch und in voller Höhe dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Bürokratische Hürden oder komplizierte Förderwege dürfen nicht dazu führen, dass dringend benötigtes Geld auf der Strecke bleibt.

Die „Bundesmilliarde Sport“ darf daher nicht zur Symbolpolitik verkommen, sondern muss Breiten- und Leistungssport nachhaltig stärken. Gleiches gilt für das Sondervermögen: Der Sport muss als

Querschnittsaufgabe mitgedacht werden – in Gesundheit, Bildung, Integration und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Für Baden-Württemberg ist klar: Unsere Vereine und all die Trainerinnen und Trainer, Engagierten, Sportler und Sportlerinnen, leisten Tag für Tag unschätzbare Arbeit für die Gesellschaft. Sie verdienen größte Wertschätzung, auch durch eine Verbesserung der Sportinfrastruktur. Der Landessportverband Baden-Württemberg wird deshalb genau hinschauen und mit Nachdruck darauf drängen, dass Vorhaben umgesetzt werden.

Zugleich werden wir mit der Landesregierung weiter an unseren gemeinsamen Zielen arbeiten, denn auch das Land muss seinen Beitrag leisten: Bundesmittel allein reichen nicht aus, um den Sanierungsbedarf zu bewältigen. Nur wenn Bund, Land und Kommunen gemeinsam Verantwortung übernehmen, können wir die Sportstätten- und Vereinslandschaft zukunftsfähig machen.

Jürgen Scholz

Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

4 | LSVBW

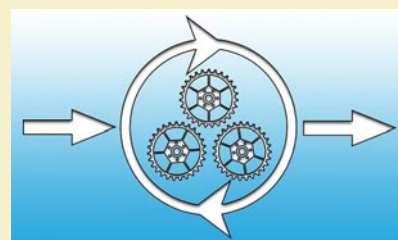
- 4 | Interview: Ministerin Schopper berichtet von den World Games in Chengdu
- 5 | Alexander Fangmann im Gespräch
- 6 | Saeid Fazloulou: IdS-Botschafter in BW
- 7 | Gemeinsam mehr bewegen in Karlsruhe
- 8 | Stiftungskuratorium tagt
- 9 | Stiftung OlympiaNachwuchs: Schwimmerin Svenja Götting
- 10 | RewitAI: Pyrolyse im Test
- 11 | Neuer Freiwilligen-Jahrgang gestartet | Dank Lotto BW!

12 | BSB Nord

- 12 | Der Sportkreis Buchen stellt sich vor
- 15 | Save the Date: Neue Bildungstermine ab dem 1. Oktober verfügbar
- 16 | Happy Birthday: Volker Lieboner wird 70 Jahre jung
- 17 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 20 | Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord
- 23 | Gegen die Strömung – vom Geflüchteten zum Olympioniken
- 27 | ARAG Sportversicherung informiert
- 48 | Impressum

28 | Sportkreise

41 | Verbände



Zukunft gemeinsam gestalten

Der Badische Sportbund Nord lädt seine Vereine und Verbände zur aktiven Mitwirkung am digitalen Beteiligungsprozess ein. Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage.



Foto: Kultusministerium
Baden-Württemberg

„Sport gibt einem auch was fürs Leben mit“

Ministerin Theresa Schopper berichtet im Interview von ihren Erlebnissen bei den World Games in Chengdu

Vom 7. bis 17. August fanden in Chengdu, China, die World Games 2025 statt. Über 200 Athletinnen und Athleten gingen für das Team D an den Start, rund 50 davon aus Baden-Württemberg. Die nächsten World Games werden 2029 in Karlsruhe stattfinden.

Frau Ministerin, Sie waren vor Kurzem bei den World Games in Chengdu. Mit welchen Eindrücken sind Sie aus China zurückgekommen?

Ich war zum ersten Mal in China. Da erleben Sie Dimensionen, von denen wir hier weit weg sind: Chengdu allein hat rund 21 Millionen Einwohner; die Sportstätten, in welchen die Wettkämpfe der World Games stattfanden, fassen zum Teil mehrere Zehntausend Zuschauer – das gibt's bei uns nur in Stadien oder in Ausnahmefällen. Insgesamt war das alles perfekt organisiert. Ähnlich wie man es schon von den Olympischen und Paralympischen Spielen in Peking gehört hat. Es waren wohl 20.000 Volunteers im Einsatz, die Sicherheitschecks bei den Venues glichen denen eines Flughafens. Ich habe Chengdu als tollen Gastgeber erlebt und spannende Sportarten und Wettkämpfe gesehen.

In Chengdu kamen fast alle baden-württembergischen Starter unter die Top 8 oder sogar mit einer Medaille nach Hause. Ich finde es

toll, dass Sportarten sichtbar werden, die sonst leider eher nicht so im Fokus stehen.

In Chengdu wurde symbolisch der Staffelfstab an Karlsruhe übergeben, das 2029 Gastgeber der World Games sein wird. Was bedeutet dieses Moment für Baden-Württemberg?

Ich denke, man kann von einem historischen Moment sprechen. Das hat auch der Präsident der International World Games Association in seiner Rede betont, denn zum ersten Mal darf eine Stadt die World Games zum zweiten Mal ausrichten, das ist weltweit einzigartig. In Karlsruhe findet dieses tolle Event also nach 40 Jahren erneut statt, mitten im Herzen Europas.

Der Karlsruher Oberbürgermeister, Dr. Frank Mentrup, hat beschrieben, dass die, die das 1989 erlebt haben, heute mit glänzenden Augen zurückblicken – und nun auch nach vorne. Der Moment der offiziellen Staffelfstab-Übergabe in Chengdu hat die Vorfreude auf 2029 bei allen Beteiligten nochmal gesteigert. Das wird ein Fest des Sports, und ich kann jedem nur empfehlen, 2029 dabei zu sein und sich das anzuschauen.

Da werden Athletinnen und Athleten aus der ganzen Nation und aus aller Welt durch die Straßen laufen, Zuschauer aus anderen Ländern bei uns zu Gast sein – und wir können demonstrieren, dass wir Gastfreundschaft großschreiben. So ein Sportevent ist einer der letzten großen Lagerfeuermomente, die wir haben. Das verbindet, wird zum Gemeinschaftserlebnis. Darauf freue ich mich!

Wenn Sie auf die kommenden Jahre blicken: Was ist Ihr persönlicher Wunsch im Hinblick auf die Sportentwicklung in Baden-Württemberg?

Ich denke, wir sind in Baden-Württemberg mit dem Solidarpakt schon recht gut aufgestellt und in engem Austausch mit dem LSBW und den Sportbünden. Wir müssen weiter investieren in die Sanierung von Sportstätten, brauchen beispielsweise ausreichend Schwimmbecken. Die Schwimmfähigkeit liegt bei uns in Deutschland derzeit etwa bei 80 Prozent. Da wollen wir noch besser werden.



Johanna Kneer vom KJC Ravensburg erkämpfte sich die Goldmedaille im Kumite +68 kg (Karate).

Der eingeschlagene Weg ist gut, doch es gibt weiterhin viel zu tun. Der Sport muss auch über den Ganzttag mehr in die Schulen kommen. Das ist ganz wichtig, gerade für Kinder, die bisher wenige Anknüpfungspunkte mit Vereinssport haben.

Und einen Wunsch an die Vereine habe ich noch: Macht die Türen auf für Inklusionssport, auch für Menschen mit geistiger Behinderung. Für Menschen mit Handicap ist Sport besonders wichtig, denn er mobilisiert, zeigt einem, was man schaffen kann, bringt Lebensmut. Ich hoffe, dass wir in den Vereinsstrukturen auch hier immer besser werden.

Denn Sport liefert nicht nur ein tolles Gemeinschaftsgefühl, sondern er gibt einem auch was fürs Leben mit: Da werden Werte und gewinnbringende Fähigkeiten vermittelt, wie Respekt, Toleranz, oder der Wille, sein Bestes zu geben. ■ Das Gespräch führte Jennifer Baloni.



Im Beachhandball erspielten sich die Männer Gold, die Frauen Silber. Fotos: Team Deutschland



Info

Dies ist eine gekürzte Version des Interviews mit Ministerin Schopper. Die Gesamtversion ist auf der LSBW-Website und über nebenstehenden QR-Code zu finden.





Kicken nach Gehör

Als Sehender begeistert sich Alexander Fangmann für Fußball, nach seiner Erblindung schafft er es bis zum Kapitän der Nationalmannschaft

Erst seit 2006 wird offiziell Blindenfußball in Deutschland gespielt. Einer der Pioniere ist Alexander Fangmann vom MTV Stuttgart.

Dass Frauen und Männer hinter einem Ball herjagen, ist nichts Ungewöhnliches. Fußball nennt sich diese weltweit am meisten betriebene Sportart. Dass Frauen und Männer hinter einem Ball herjagen, der rasselt, ist in diesem Fall unverzichtbar. Denn beim Blindenfußball sind die vier Feldspieler auf dieses akustische Signal zwingend angewiesen. „Der rasselnde Ball ist ein ganz wichtiger Bestandteil des Spiels“, sagt Alexander Fangmann, „dadurch können ihn die blinden Spieler lokalisieren.“ Im Gegensatz zu einem normalen Fußball sei der Rasselball kleiner und deutlich schwerer, wodurch er weniger springe, erklärt der Kapitän der deutschen Blindenfußball-Nationalmannschaft.

Gespielt wird auf einem Kleinspielfeld mit den Maßen 40 mal 20 Meter. Als Einfassung dienen stabile Banden, die ins Spiel integriert werden können. Die Tore sind halb so breit (3,66 Meter) und mit einer Höhe von 2,14 Metern 30 Zentimeter niedriger als normale Fußballtore. Ein Spiel dauert, effektive Spielzeit, 40 Minuten. Damit alle Spieler auch bei unterschiedlichen Sehschädigungen dieselben Voraussetzungen haben, tragen sie Dunkelbrillen. Der Torhüter darf sehen, allerdings seinen kleinen Torraum nicht verlassen. Weil nach Gehör gespielt wird, gibt er, ebenso wie die Trainer hinter der Bande, Anweisungen an die Feldspieler. Die lauten dann etwa so: „10-1“ oder „Wechsel“. Die jeweiligen Feldspieler wissen dann: „Es sind noch zehn Meter bis zum Tor und noch ein Gegenspieler ist dazwischen.“ oder „Ball auf die andere Seite spielen“. Damit die Spieler diese Hinweise und den Ball hören können, ist Anfeuern und Zurufen während des laufenden Spiels – ähnlich wie beim Tennis – tabu.

Inklusive Sportart über Geschlecht und Alter hinweg

Im Alter von acht Jahren erblindete Alexander Fangmann aufgrund einer Netzhautablösung. Davor hatte er mit seinen Freunden in der Freizeit und im Verein regelmäßig Fußball gespielt. „Damals ist meine Begeisterung für diesen

Sport entstanden“, sagt der 40-Jährige, „die bis heute anhält.“ Während seines Studiums in Tübingen hat er ein regelmäßiges Training im Blindenfußball ins Leben gerufen, seit 2007 spielt er für den MTV Stuttgart in der Bundesliga, gewann siebenmal die Deutsche Meisterschaft. „Die noch junge Geschichte des Blindenfußballs in Deutschland begann im Mai 2006 mit dem ersten internationalen Blindenfußballturnier in Berlin“, berichtet er. Fangmann zählt damit zu den Pionieren im Blindenfußball.

Eine zentrale Rolle auf dem Spielfeld spielt das spanische Wort „Voy“. Es heißt „Ich komme“. Jeder Spieler, der sich dem ballführenden Akteur nähert, muss dieses Wort immer wieder laut rufen. Tut er dies nicht, wird das als persönliches Foul geahndet. Auch Grätschen, Nachtreten oder Handspiel sind persönliche Fouls. Nach dem fünften Foul muss der Spieler das Feld verlassen, darf aber ersetzt werden. Alle persönlichen Fouls werden in eine Team-

liste eingetragen. Ab dem fünften Teamfoul in einer Hälfte gibt es einen Acht-Meter-Freistoß. Für Alexander Fangmann, der als Sport-Inklusionsmanager beim Württembergischen Landessportbund arbeitet, ist wichtig, dass Blindenfußball eine Mannschaftssportart ist. „Das hat man beim Blindensport nicht so oft“, sagt er. Und es ist nicht ungewöhnlich, dass nicht nur Frauen und Männer in einem Team zusammenspielen, sondern auch jung und alt. „Man muss auch mal einen Zehnjährigen und einen 45-Jährigen zusammenbringen.“ Für ihn ist es auch kein Problem, als erfahrener Spieler Jüngeren Tipps zu geben. „Für einen Blinden ist es einfacher als für den sehenden Trainer, das entsprechende Körpergefühl zu erklären“, erklärt Fangmann, „im Zweifelsfall muss er aber auch mal haptisch erklären, indem er den Fuß anfasst, wenn die Fußstellung falsch ist.“ Damit es später wieder richtig rasselt und im Tor klingelt.

■ Klaus-Eckhard Jost



Alexander Fangmann ist seit 2007 Kapitän der Blindenfußball-Nationalmannschaft und hat bereits 128 Länderspiele absolviert. Foto: picture alliance / DBS

„Man muss den Willen haben, es zu schaffen“



Gefördert durch:
 Bundesministerium
 des Innern
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

...das gilt für Saeid Fazloulou, den Kanuten, und für den Menschen dahinter

Seit kurzem ist der gebürtige Iraner Botschafter für Integration durch Sport in Baden-Württemberg. Mittlerweile ist er deutscher Staatsbürger, doch der Weg dahin war alles andere als einfach. In seiner neuen Rolle möchte er seine Erfahrungen weitergeben. *SPORT in BW* sprach mit dem 33-Jährigen.

Saeid, 2015 flogst du als Vize-Asienmeister im Zweierkajak nach Deutschland. War für dich nach deiner Flucht aus dem Iran von Anfang an klar, dass du sich einem Verein anschließen wirst?

Nein, und zunächst war Deutschland als Ziel-land auch gar nicht geplant, ich wollte nach Großbritannien. Doch dann landete ich in Dortmund und es wurde klar, dass ich dort-bleiben müsste. Mir war von internationalen Wettkämpfen in Deutschland nur Essen als Kanu-Standort bekannt und so habe ich dann nachgefragt, ob ich dort hinkönnte. Das hat nicht funktioniert und ich kam nach Karlsruhe. Den Weg zurück zum Kanu hatte ich mir dann schon als Ziel gesetzt. Durch ein Missverständnis bei einem meiner sogenannten Interviews trug die Zuständige „Kanu“ als Geburtsort ein, das ist rückblickend recht lustig – und ein wenig bezeichnend.

Um fit zu bleiben, ging ich in Karlsruhe dann oft laufen, und begegnete unbekannter Weise späteren Kanu-Kollegen. Ich wurde dann auf das IOC Refugee Team aufmerksam und über einen Journalisten, der einen Beitrag über mich machte, kam ich über Umwege in Kontakt zu den Rheinbrüdern Karlsruhe. Dafür bin ich heute noch sehr dankbar! Das hat den Stein ins Rollen gebracht.

Wie lief dabei die Integration innerhalb der Sportgruppe und im Alltag ab?

Bei den Rheinbrüdern wurde ich mit offenen Armen empfangen, konnte direkt bei Trainingslagern dabei sein, verstand mich sehr gut mit den Vereinskollegen. Wir haben uns viel zu sportlichen und Kanu-Themen ausgetauscht, ich wurde auch gefragt, wie das im Iran war. Ich habe im Verein auch viel Unterstützung bei Themen abseits vom Sport erhalten, wurde eingebunden, zu Weihnachten eingeladen. Das hat mir gezeigt, dass es nicht darum geht, wo ich herkomme.

Vor den Olympischen Spielen in Rio de Ja-

neiro 2016 wurde in der Leistungsgruppe sehr konzentriert gearbeitet, das hat mir gut gefallen. Und ich habe gemerkt: Ich will auch mehr. Ich denke, darauf kommt es auch beim Thema Integration an: Man muss den Willen haben, es zu schaffen, dazuzugehören, Deutsch zu lernen, selbstständig zu sein. Dann wird das gut.

Was waren für dich die größten Hindernisse in deiner neuen Heimat?

Ich muss ehrlich sagen: Am meisten hatte ich mit Behördengängen und der deutschen Bürokratie zu kämpfen, die machen es einem nicht leicht. Das ist schade.

Auch die Sprache war eine Herausforderung, doch das hat ebenfalls über das soziale Umfeld im Sport immer besser geklappt.

Das wäre die nächste Frage: Wie hast du Deutsch gelernt?

Der Besuch von Deutschkursen war Pflicht, da einem sonst Sozialleistungen, ohne die es am Anfang nicht geht, gestrichen werden. Doch so richtig Deutsch gelernt habe ich im Verein, durch soziale Kontakte, durch Learning-by-doing.

Du hast eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann gemacht. Wie bist du an diese Stelle gekommen? Bist du da heute noch?

Ich war dann in den Leistungssportstrukturen und konnte die Angebote des Olympiastütz-

punkts Metropolregion Rhein-Neckar nutzen. Über die Laufbahnberatung dort kam ich in Kontakt mit einem Partnerbetrieb des Spitzensports, dem Pfitzenmeier Premium Resort, einem Fitnessstudio in Karlsruhe. Während der dreijährigen Ausbildung konnte ich den Fokus dennoch auf den Sport legen, wurde freigestellt für Trainingslager, hatte reduzierte Arbeitszeiten. Das war eine große Hilfe, auch wenn so eine duale Karriere echt herausfordernd ist.

Mittlerweile arbeite ich bei CRONIMET, einem Partner der Rheinbrüder. Dort wurde damals extra für mich eine Stelle als Betriebsfitnesscoach geschaffen, wobei ich mittlerweile in die Unternehmenskommunikation gewechselt bin. Zudem bin ich nun Athletiktrainer bei der U17 des KSC.

Warum eignet sich deiner Einschätzung nach Sport besonders gut für die Integration?

Der Sport und speziell Sportvereine sind eine Gemeinschaft, waren für mich von Beginn an wie eine Familie. Vereinsmenschen helfen einem bei Herausforderungen, haben mir Kultur nähergebracht, mir geholfen beim Meistern der deutschen Sprache. Zudem kann das Netzwerk eines Sportvereins in allen Bereichen des Lebens helfen. Die internationalen Regeln und Werte des Sports machen den Zugang einfacher für alle.

Welche Tipps hast du für eine schnelle und erfolgreiche Integration?

Ich weiß aus eigener Erfahrung: Man muss sich durchkämpfen, Biss zeigen, sich gut überlegen, was man will und sich Ziele setzen. Jeder bekommt Chancen, es kommt auf einen selbst an, ob man diese nutzt.

Welche Rolle können Sportvereine im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung spielen?

Sportvereine sind, wie vorher schon gesagt, eine starke Gemeinschaft, die wichtige Werte vermittelt. Im Verein werden alle gleichbehandelt, die Regeln gelten für alle. Ich denke, das wirkt vor allem präventiv – und sollte das nötig sein, steht man zusammen, auch an der Seite von marginalisierten Gruppen.

■ Das Gespräch führte Jennifer Baloni



Fazloulou nahm 2020 und 2024 im Team Refugee des IOC an Olympischen Spielen teil und beendete nach Paris 2024 seine Karriere. Foto: LSVBW

Sport als Schlüssel zur Integration und sozialen Stärkung

Erfolgreiches Netzwerktreffen „Gemeinsam mehr bewegen“ in Karlsruhe

Im Herzen des Wildparkstadions des Karlsruher Sportclubs (KSC) fand Ende Juli ein wegweisendes Netzwerktreffen des Förderprojekts „Gemeinsam mehr bewegen“ statt. Initiiert vom LSVBW und gefördert von der Porsche AG, zielt diese Initiative darauf ab, die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen im Land nachhaltig zu stärken. Das Projekt unterstützt nicht nur die Einrichtung von Sportangeboten in Erstaufnahmestellen und Geflüchtetenunterkünften, sondern auch umfassende Angebote in den Bereichen Bildung, Qualifizierung und Sprachförderung, um jungen Menschen eine umfassende Teilhabe zu ermöglichen.

Das Treffen begann mit dem herzlichen Empfang der zahlreichen Teilnehmer. Nach einer kurzen Begrüßung präsentierten sich die sechs geförderten Vereine und Verbände und boten so spannende Einblicke in die Vielfalt und Wirkung ihrer Projekte. Es gab einen kurzen Rück- und Ausblick auf die Förderperiode 2025 und auch ein Austausch zu Herausforderungen und Erfahrungen fand Raum.

Inhaltlicher Höhepunkt des Nachmittags war der interaktive Impulsworkshop, der von Bildungsreferent für Antisemitismus und Rassismus, Furkan Yüksel, geleitet wurde. Er eröffnete den Workshop mit einem fundierten Impulsvortrag zur gesellschaftlichen Entwicklung von Stigmatisierung und Diskriminierung. Durch eine interaktive Übung versetzten sich die Teilnehmenden aktiv in unterschiedliche Rollen. Dies machte Bevorteilung und Benachteiligung durch verschiedene Eigenschaften eines Menschen unmittelbar und emotional erlebbar. Der Workshop lieferte den Vertretern der Vereine und Verbände nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem praktische und empathische Impulse für ihre tägliche integrative Arbeit. Nach einer angeregten Abschlussfragerunde klang der fachliche Teil des Treffens bei einem offenen Austausch mit Abendsnack aus. Den Abschluss bildete eine Stadionführung durch das Wildparkstadion, die den Abend abrundete. Das Förderprojekt „Gemeinsam mehr bewegen“ unterstützt die geförderten Vereine und Verbände dabei, wichtige integrative Arbeit direkt vor Ort zu leisten. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Unterstützung der Porsche AG.

Der erfolgreiche Nachmittag in Karlsruhe unterstrich das integrative Potenzial des Sports und



Foto: KSC

die dringende Notwendigkeit, solche Projekte weiterhin umfassend zu fördern, um Kindern und Jugendlichen durch Sport eine gute Zukunft und eine aktive Teilhabe in ihrer neuen Heimat zu ermöglichen.

■ Viktor Schander



Weitere Informationen

zu den geförderten Projekten sind in der Märzangabe von SiBW auf den Seiten 4 und 5 und über den nebenstehenden QR-Code zu finden.



Die geförderten Projekte bieten Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund mit unterschiedlichen Herangehensweisen einen Zugang zum Sport. Foto: LSVBW



Präventionspreis
Stiftung für gesundheitliche Prävention
Baden-Württemberg

Preisgelder bis zu
60.000 EURO
Jetzt bewerben bis
11. November 2025

STIFTUNG FÜR GESUNDHEITLICHE PRÄVENTION BADEN-WÜRTTEMBERG

PRÄVENTIONSPREIS

Aktiv sein für mehr Wohlbefinden – Bewusstsein schaffen für ein
gesundes und bewegtes Leben



Starke Stimmen, klare Ziele

Bei der Kuratoriumssitzung der Stiftung OlympiaNachwuchs standen die Förderung junger Nachwuchsathleten und aktuelle Erfolge im Mittelpunkt

Bereits im Juli fand die diesjährige Kuratoriumssitzung der Stiftung OlympiaNachwuchs im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg statt. Die Vorsitzende des Kuratoriums, Ministerin Theresa Schopper, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder sowie Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft.

Ein besonderer Moment war auch in diesem Jahr die persönliche Grußbotschaft von ehemals geförderten Stiftungsathleten. Dieses Mal richteten die beiden international erfolgreichen Gymnastinnen Margarita Kolosov und Darja Varfolomeev



Bei der Kuratoriumssitzung im Juli wurde unter anderem über aktuelle Athletenanträge entschieden.



Kuratoriumsvorsitzende Ministerin Theresa Schopper und LSVBW-Präsident Jürgen Scholz. Fotos: LSVBW

ihre Worte an das Gremium. Beide blickten auf ihren bisherigen sportlichen Werdegang zurück und hoben die Bedeutung der frühen Unterstützung durch die Stiftung hervor – insbesondere in der anspruchsvollen Phase zwischen Schule und Spitzensport. Ihre Worte standen stellvertretend für viele Athletinnen und Athleten, die durch die Stiftung auf ihrem Weg begleitet werden.

Im Rahmen der Sitzung wurde außerdem Kristin Bergemann, Leiterin Event- und Sportkommunikation von der Porsche AG als neues Mitglied im Kuratorium begrüßt.

Mit ihrer Erfahrung und der Perspektive eines langjährigen Förderpartners stärkt sie im Gremium die Verbindung zwischen Wirtschaft und Sportförderung weiter.

Der Vorstand informierte bei der Sitzung über die Arbeit der Stiftung im vergangenen Jahr sowie über laufende Entwicklungen. Besonders erfreulich ist die aktuelle Förderbilanz: Bereits im August 2025 profitierten über 100 Nachwuchsathletinnen und -athleten aus Baden-Württemberg von der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung OlympiaNachwuchs. Diese Zahl unterstreicht die wachsende Bedeutung der Stiftung als verlässlicher Partner für junge Nachwuchskaderathleten – und als wichtiger Baustein für eine nachhaltige Spitzensportförderung im Land.

■ Kristin Redanz



Info

Folgen sie der Arbeit der Stiftung OlympiaNachwuchs auch auf Instagram unter olympianachwuchs.bw oder über den nebenstehenden QR-Code.



„Ich denke Schritt für Schritt und setze mir kleine, realistische Ziele“

Svenja Götting begeistert als Nachwuchsschwimmerin bei ihrem ersten internationalen Auftritt



Seit Februar 2024 wird Nachwuchsschwimmerin Svenja Götting von der Stiftung OlympiaNachwuchs im Bereich Internatsförderung unterstützt. Vor kurzem konnte sie sich den Traum ihrer ersten internationalen Medaille bei Jugendeuropameisterschaften erfüllen.

Was macht für dich deine Sportart oder Disziplin aus, was macht sie besonders?

Schwimmen ist ein unglaublich vielseitiger Sport, der einem sowohl körperlich als auch mental einiges abverlangt. Gleichzeitig gibt es mir aber auch ganz viel zurück. Ich liebe das Gefühl, im Wasser zu sein. Das hat für mich fast schon etwas Beruhigendes. Ich mag auch sehr, durch den Sport eine gewisse „Ablenkung“ zu haben und vom Alltag abzuschalten. Auch wenn wir im Sommer mal eine Pause haben, halte ich es nie wirklich lange ohne Wasser aus – das gehört einfach zu mir. Besonders liebe ich die Atmosphäre auf Wettkämpfen: das Adrenalin, die Spannung, die Chance, über sich hinauszuwachsen. Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn sich das harte Training auszahlt und man seine Ziele erreicht. Und was ich auch sehr schätze, sind die Freundschaften, die im Laufe der Zeit entstanden sind. Das Teamgefühl, das Miteinander im Training und bei Wettkämpfen – das macht den Sport für mich noch besonderer.



Jeder fängt klein an. Wie und wo hast du deine ersten Schritte im Sport gemacht?

Meine ersten Schritte habe ich in meinem Heimatverein, der SSG Reutlingen-Tübingen, gemacht – für den ich übrigens heute immer noch starte. Zum Schwimmen bin ich eigentlich durch meine Eltern gekommen. Ihnen war es wichtig, dass ich früh schwimmen lerne, also habe ich schon als kleines Kind mein Seepferdchen gemacht. Wasser mochte ich sowieso schon immer, ich war wohl schon beim Babyschwimmen ein ziemlich glückliches Baby. Nach dem Seepferdchen war für meine Eltern aber klar, dass ich die richtige Technik lernen sollte. Also bin ich dabei geblieben und ziemlich schnell wurde entdeckt, dass ich Talent habe. Ich kam dann in die Leistungsgruppe und bin Schritt für Schritt weitergekommen. Im Sommer 2023 habe ich den nächsten großen Schritt gemacht und bin an den Olympiastützpunkt nach Heidelberg gewechselt. Hier werde ich optimal unterstützt und es bringt mich meinen Zielen ein ganzes Stück näher.

Was war bislang dein sportliches Highlight?

Highlights im Sport habe ich viele. Grundsätzlich liebe ich es, mit meinem Team auf Wettkämpfen oder in Trainingslagern zu sein und viel zu erleben und über mich selbst hinauszuwachsen.

Mein bisher größtes Highlight war aber definitiv im Mai 2024 bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, als ich über die 100 Meter Freistil Jahrgangsmeisterin wurde. Das war ein unglaublicher Moment für mich, da es nicht nur mein erster Titel, sondern auch meine erste Medaille bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften war. Früher habe ich immer zu denen hochgeschaut, die da vorne standen, und mir gewünscht, selbst einmal dort zu sein. Auch wenn ich die Norm für die Jugendeuropameisterschaften um nur 0,08 Sekunden verpasst habe, war ich einfach nur glücklich. Es hat mir gezeigt, dass sich der ganze Aufwand und auch der Wechsel nach Heidelberg gelohnt haben. Ich hätte niemals gedacht, so nah an die Norm zu schwimmen. Ein weiteres Highlight war meine erste Teil-



Fotos: Mirko Seifert

nahme an einer Jugendeuropameisterschaft, die ganz besonders wurde, als ich in der 4x100m-Freistil-Staffel gemeinsam mit den anderen auch noch zu Bronze schwamm. Da ging ein großer Traum für mich in Erfüllung.

Ein Blick in die Zukunft: Was sind deine nächsten, was die größten sportlichen Ziele?

Ich bin eigentlich jemand, der Schritt für Schritt denkt und sich eher kleinere, realistische Ziele setzt. Mir ist es wichtig, immer mein Bestes zu geben – und dann zu schauen, was möglich ist.

Trotzdem braucht man auch große Ziele, denn ohne sie würde die Motivation einfach fehlen.

Langfristig möchte ich auch im Erwachsenenbereich den Sprung auf die internationale Bühne schaffen. Und wenn man schon am Olympiastützpunkt trainiert, gehört der Traum von Olympia natürlich dazu. Paris 2024 hat auf jeden Fall nochmal richtig Lust gemacht, alles zu geben und irgendwann selbst dabei zu sein.

■ Die Fragen stellte Kristin Redanz.

Svenja Götting

Verein: SSG Reutlingen-Tübingen

Trainerin: Uta Brandl

Kaderstatus: Nachwuchskader

Olympiastützpunkt: Metropolregion

Rhein-Neckar, Internat Heidelberg

Von der Stiftung gefördert seit: 02/2024



550 Grad zersetzen Kunststoffrasen in verschiedene Stoffe

Bei der Pyrolyse wird es warm, um die Bestandteile des Kunststoffrasens in unterschiedliche Stofffraktionen zu trennen

Die Hochschule Aalen verfügt über einen Pyrolyseofen, der Temperaturen von bis zu 1.600 Grad erzeugen kann. So heiß muss es für die Komponenten des alten Kunststoffrasens gar nicht werden. Im Rahmen des RewitAI-Projekts (Re-Integration hochwitterungsbeanspruchter Altkunststoffe in die Kreislaufwirtschaft), reichen für die Bestandteile des alten Gummis schon 550 Grad. Der Kunststoffrasen besteht aus verschiedenen Kunststoffen und Bindemitteln. Um ein tragfähiges Kreislaufwirtschaftskonzept zu erstellen, werden sämtliche Bestandteile des Kunststoffrasens untersucht und pyrolysiert.

Mit der Pyrolyse kann eine Trennung der Ausgangsstoffe in gewissem Maße gelingen. Michèle Jampolski von der Hochschule Aalen bereitet dafür mehrere kleine Schiffchen vor, in die sie genau abgewogen das EPDM- und Altreifengranulat einfüllt. Das erfordert präzises Arbeiten: Aus den Stoffen, die nach der Pyrolyse vorliegen, sollen Schlüsse über die jeweiligen

Stoffmengen gezogen werden. Anschließend werden die Schiffchen im Pyrolyseofen platziert.

Da bei der Pyrolyse kein Sauerstoff vorhanden sein darf, wird dieser im Pyrolyseofen zunächst durch Stickstoff verdrängt. Dann startet der Aufheizvorgang, der auch nach genau vorgegebenem Programm erfolgt: Pro Minute wird die Temperatur um 10 Grad erhöht. Hat der Ofen 550 Grad erreicht, hält er diese Temperatur eine Stunde lang und kühlt dann ab. Es sind drei verschiedene Stofffraktionen entstanden: Feste Stoffe wie Asche und anorganische Füllstoffe, flüssige Stoffe wie Öl und gasförmige Stoffe wie

z. B. Methan oder Ethylen. Letztere werden beispielsweise bei der Firma Pyrum Innovations AG, einem Partner des Projekts, als Energieträger genutzt und dienen dann in etwa zur Stromerzeugung. Die Asche kann für die Neureifenproduktion verwendet werden. Das Öl wird an den Hochschulen Aalen und Furtwangen weiter untersucht.

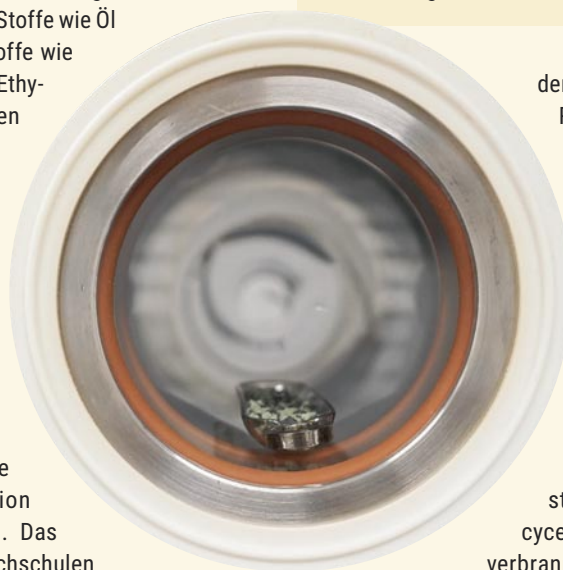
„Wenn wir die Ergebnisse unserer Laborversuche haben, wollen wir auch Versuche mit Industriepartnern durchführen. Zum einen wollen wir die Laborergebnisse im besten Fall bestätigen, zum anderen testen, ob unsere Ideen auch im industriellen Maßstab funktionieren“, erläutert Michèle Jampolski den nächsten Schritt. Sollte sich herausstellen, dass man verschiedene Materialien gemeinsam pyrolysieren kann, wäre das eine deutliche Erleichterung beim chemischen Recycling von Kunststoffrasen. Eine entsprechende Methode dafür müsste dann etabliert werden. Sollte dies nicht gelingen und die Kunststoffmaterialien müssten vorher in ihre einzelnen Bestandteile getrennt werden, um sie wieder



Investition in Ihre Zukunft.



Gefördert wird das Projekt mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Baden-Württemberg (EFRE). Der EFRE ist ein Strukturfonds der EU, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche, territoriale und soziale Zusammenhalt innerhalb der EU gefördert wird.



... und landet dann im Pyrolyseofen. Fotos: LSVBW

dem Stoffkreislauf als Rohstoff für neue Produkte zuzuführen, müsste überlegt werden, wie dies wirtschaftlich und umweltschonend gelingen kann.

Bisher wurden nur zehn Prozent der alten Kunststoffrasenplätze recycelt, der Rest wurde verbrannt oder auf Mülldeponien gelagert. Mit sämtlichen Laborversuchen zum Recycling von Kunststoffrasen will die Hochschule Aalen die

Datenlage zum Recycling solcher Kunststoffe verbessern. Damit dies gelingt, werden auch neue, unbenutzte Kunststoffrasenstücke als Vergleichsmaterial untersucht. ■



Info

Weitere Informationen sind unter folgendem QR-Code zu finden:



EPDM- und Altreifengranulat wird in „Schiffchen“ gefüllt ...

Ein Zeichen für das Ehrenamt

Rekordzahl in den Freiwilligendiensten im Sport

Der Sport in Baden-Württemberg setzt ein starkes Zeichen für ehrenamtliches Engagement: So viele junge Menschen wie noch nie starten in diesem Jahr ihren Freiwilligendienst im Sport. Für insgesamt 625 engagierte Freiwilligendienstleistende begann bzw. beginnt im August und September ihr Bildungs- und Orientierungsjahr – ein neuer Rekord, der den hohen Stellenwert des Ehrenamts im Land eindrucksvoll unterstreicht.

Bereits in den vergangenen Jahren war das Interesse am Freiwilligendienst stetig gewachsen. Trotz zwischenzeitlicher Unsicherheiten in der Haushaltsplanung gelang es der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ), das Angebot verlässlich fortzuführen. Besonders das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) Sport und Schule, gefördert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, konnte am 15. August erfolgreich starten: 215 Frei-

willige unterstützen hier sowohl die Lehrkräfte an Grundschulen als auch die Trainerinnen und Trainer in Sportvereinen.



Im Einführungsseminar schulte ein externer Referent die Freiwilligendienstleistenden für den Schwimmunterricht.

Foto: LSBW

Zum 1. September folgen weitere Programme: Im Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport nehmen in diesem Jahr 90 Freiwillige ihre Arbeit auf und werden sich bei organisatorischen Tätigkeiten in Vereinen und Verbänden und in der Sportpraxis einbringen. Ebenfalls am 1. September beginnt das FSJ im Sport mit 320 jungen Menschen, bei dem der Fokus auf der sportlich-pädagogischen Arbeit in Vereinen und Verbänden liegt.

Um die erfolgreiche Entwicklung auch in Zukunft zu sichern, wurde nun durch die Deutsche Sportjugend (dsj) ein Finanzplan bis 2029 beschlossen. Dieser sieht jedoch Kürzungen von knapp zehn Prozent vor – ein Schritt, der angesichts des stetig wachsenden Interesses kritisch gesehen wird. Die BWSJ fordert daher statt Einsparungen eine Aufstockung der Mittel, um dem Engagement der jungen Freiwilligen gerecht zu werden und die wertvolle Arbeit im Ehrenamt langfristig zu stärken. ■ Alina Bitterhoff

Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



SV Karlsruhe-Beiertheim eröffnet neue Multifunktionssportanlage: Ein Meilenstein für Verein, Mitglieder und Nachbarschaft

Der SV Karlsruhe-Beiertheim hat sein bisher größtes Bauprojekt erfolgreich abgeschlossen: Die neue Multifunktionssportanlage ist fertiggestellt und bietet ab sofort beste Bedingungen für Training, Wettkämpfe und Freizeit. Mit moderner Laufbahn, Kunstrasen-Kleinspielfeld und zusätzlichen Bewegungsflächen ist die Anlage ein echter Gewinn für den Verein und die ganze Region.

Möglich wurde dieses Vorhaben durch das beeindruckende Engagement der Vereinsmitglieder, die mit Spendenaktionen wie dem virtuellen Parzellenverkauf und der Kampagne über Betterplace fast 10.000 Euro zusammentrugen.

Darüber hinaus unterstützten unter anderem die Partner des Badischen Sportbunds (BSB) Nord, Garten-Moser und Polytan, sowie der BSB Nord selbst das Projekt tatkräftig mit fachlichem Know-how, Materialien oder finanziellen Mitteln.

„Die Multifunktionssportanlage ist ein großer Schritt in die Zukunft unseres Vereins“, betonte der Vorstand bei der feierlichen Eröffnung. Nach intensiver Bauzeit steht nun eine moderne Sportstätte bereit, die über Generationen hinweg genutzt werden kann – ein Musterbeispiel dafür, was eine starke Gemeinschaft zusammen mit verlässlichen Partnern erreichen kann.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen beliefen sich auf rund 850.000 Euro. Einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung leistete der BSB Nord mit Fördermitteln aus Landesmitteln sowie dem Wettmittelfonds von Lotto Baden-Württemberg mit ca. 172.000 Euro. Außerdem unterstützte die Stadt Karlsruhe das Projekt.

Einen großen Anteil trug der Verein selbst – möglich gemacht durch eine engagierte Gemeinschaft, die mit Herzblut, Tatkraft sowie vielen ehrenamtlichen Stunden hinter dem Projekt stand.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Tim Geißler



Der neue Platz wird angelegt. Fotos: SV Karlsruhe-Beiertheim



Die neue Multifunktionssportanlage wird gut angenommen.

Sportkreis Buchen: Stark in der Region

Sportkreise des BSB Nord im Porträt

Der Badische Sportbund Nord e.V. ist die Dachorganisation des Sports in Nordbaden. Er gliedert sich in neun regionale Vertretungen – die Sportkreise.

Die Sportkreise sind Impulsgeber für die Sportentwicklung vor Ort. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit dem BSB Nord die gesellschaftliche, soziale, gesundheitliche und ökologische Bedeutung des Sports hervorzuheben und eine angemessene Unterstützung und Förderung des Sports in Nordbaden sicherzustellen.

Politische Interessenvertretung und Netzwerkarbeit

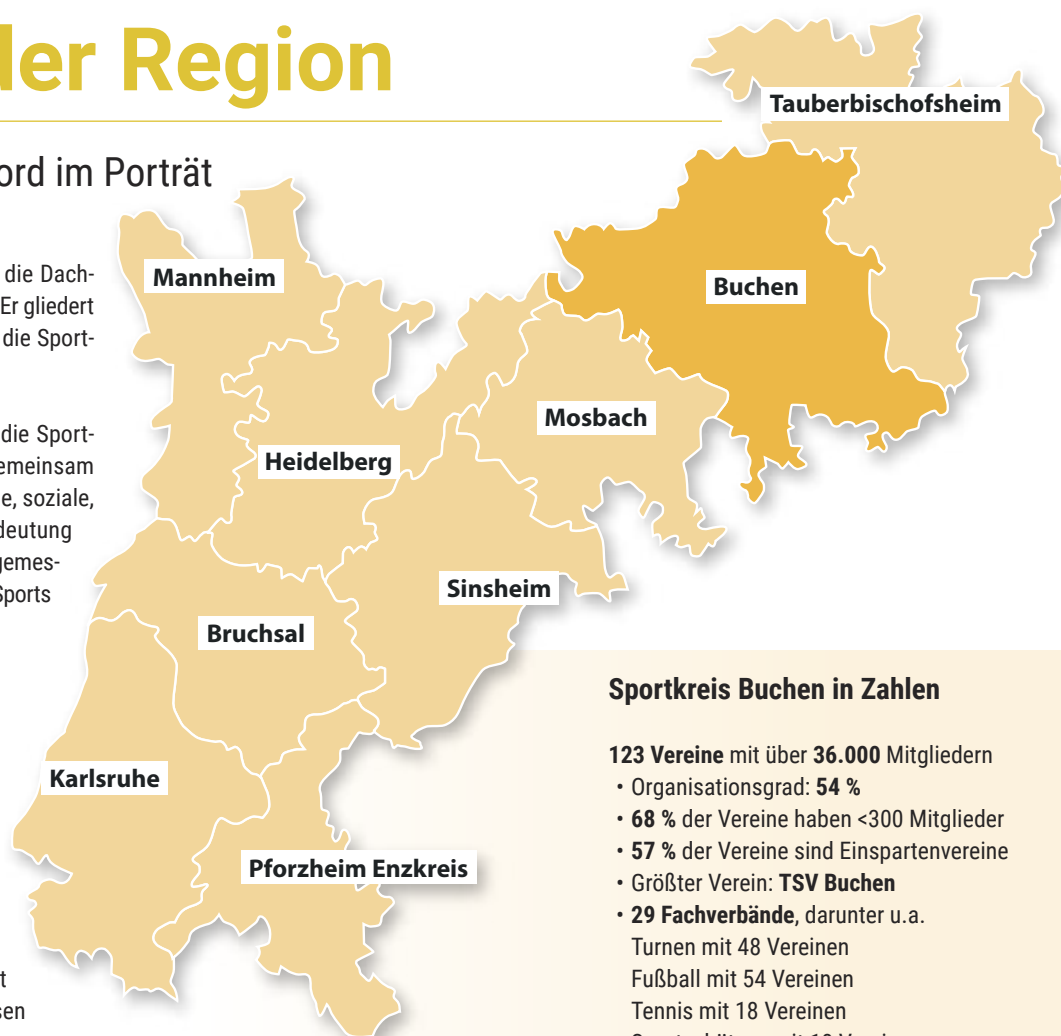
Der Sportkreis Buchen vertritt die Anliegen und Interessen der Sportvereine vor Ort auf überfachlicher Ebene und gegenüber den verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Institutionen. Dazu gehört die Netzwerkarbeit und Mitwirkung in Gremien, Ausschüssen sowie Institutionen in Landkreisen und Kommunen, wie z.B.:

- Gesundheitskonferenz des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis

Service

Als Sportkreis sind wir Dienstleister für die Sportvereine vor Ort. Wir beraten und informieren die Sportvereine zu wichtigen Themen der lokalen und regionalen Sport- und Vereinsentwicklung, wie beispielsweise kommunalen Zuschüssen oder regionalen Bildungs- und Netzwerkmöglichkeiten.

- Bildungsangebote mit sportorthopädischen und sporttraumatologischen Inhalten in Kooperation mit den Neckar-Odenwald-Kliniken
- Beratung der Vereine:
 - zu fachlichen Fragen in Ergänzung zur sportfachlichen Arbeit der Fachverbände
 - Überfachliche Jugendarbeit
 - Jugendbegegnungen und Austausch, auch International
 - Kinder- und Jugendschutz



Sportkreis Buchen in Zahlen

- 123 Vereine** mit über **36.000** Mitgliedern
- Organisationsgrad: **54 %**
 - **68 %** der Vereine haben <300 Mitglieder
 - **57 %** der Vereine sind Einspartenvereine
 - Größter Verein: **TSV Buchen**
 - **29 Fachverbände**, darunter u.a.
 - Turnen mit 48 Vereinen
 - Fußball mit 54 Vereinen
 - Tennis mit 18 Vereinen
 - Sportschützen mit 18 Vereinen

Zuschüsse

Wir fördern den Vereinssport aus öffentlichen Mitteln und Eigenmitteln des Sportkreises!

- Jugendmittelförderung des Neckar-Odenwald-Kreis
- Zuschüsse für Übungsleiter/-innen des Neckar-Odenwald-Kreis
- „Sport für Alle“ – Maßnahmen und Best-Practice-Beispiele der Vereine im Bereich Inklusion und Integration
- Vereinsunterstützung

Ehrungen

Der Sportkreis Buchen zeichnet besondere Leistungen und Verdienste sowie langfristiges ehrenamtliches Engagement im Sport aus!

- Ehrungen des BSB Nord vor Ort, insbesondere Ehrennadel in Silber und Bronze
- Würdigung ehrenamtlichen Engagements, z.B. beim Jahresempfang, bei besonderen Erfolgen etc.

- Regionale Wahl und Ehrung zur Sportlerin, zum Sportler und Mannschaft des Jahres (Sportgala)
- Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Kooperation mit der Volksbank Franken

Vereinsjubiläen

Wir ehren langjährige, erfolgreiche und nachhaltige Vereinsarbeit im Sport!

Sportwelten

Der Sportkreis ist der Ansprechpartner für das Deutsche Sportabzeichen und verleiht den „Fitnessorden“ an Menschen jeden Alters.

Sportabzeichen-Stützpunkte im Sportkreis:

- TSV 1863 Buchen e.V.
- TSV Mudau
- FSV Walldürn
- TSV Rosenberg
- SpVgg. Hainstadt

- TV Hardheim
- FC Hettingen
- FSC Hornbach
- TSV Höpfingen
- SV Osterburken
- TV Sennfeld

Abnahmetermine erfahren Sie über den Sportkreis, Telefon 06281 4303.

Durchführung des Sportabzeichen-Wettbewerbs für Schulen

Wir unterstützen die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen durch Mitarbeit im Förderprogramm Kooperation Schule-Verein sowie lokale Vernetzung! In Zusammenarbeit mit dem Neckar-Odenwald-Kreis unterstützen wir das Projekt „Bewegungsspass“!



Interview mit Bernd Süssenbach

Sportkreisvorsitzender Sportkreis Buchen

Herr Süssenbach, als neuer Vorsitzender des Sportkreises Buchen, wie sind Sie selbst zum organisierten Sport und schließlich zum Sportkreis gekommen?

Schon als aktiver Handballer hat es mich fasziniert, hinter die Kulissen meines Sportvereins zu blicken. Mich interessierte nicht nur das Sportliche, sondern auch, wie ein Verein organisiert ist. Erste praktische Erfahrungen konnte ich sammeln, als ich für unsere Handballabteilung einen Sponsor gewinnen durfte. In den darauffolgenden Jahren war ich in der Handballabteilung des TSV Buchen für Marketing und Sponsoring verantwortlich. Parallel dazu habe ich mich als Sportfotograf engagiert und trainierte unser Handball Damen-Team. Diese Zeit war für mich sehr lehrreich, weil ich tiefe Einblicke in die Vereins- und Medienarbeit erhielt und zugleich ein starkes Netzwerk aufbauen konnte.

Ein wichtiger Schritt war der Vorschlag von Kurt Bonaszewski sich in den Vorstand des TSV 1863 Buchen wählen zu lassen. Als 2. Vorsitzender des TSV 1863 Buchen konnte ich dort wertvolle Impulse setzen, insbesondere in den Bereichen, Organisation und Qualitätsorientierung. Ende 2021 klingelten dann zwei langjährige Weggefährten aus meiner Handball- und Vorstandszeit – Manfred Jehle und Helmut Ebert – an meiner Haustür. Sie fragten mich, ob ich mir vorstellen könne, im Vorstand des Sportkreises Buchen mitzuwirken. Ihr Ziel war es, mir die Strukturen und Aufgaben der Verbandsarbeit näherzubringen.

Am 16. Mai 2025 wurde ich schließlich zum 1. Vorsitzenden des Sportkreises Buchen gewählt. Meine Ziele orientieren sich eng an den Leitlinien des Badischen Sportbundes Nord (BSB Nord). Besonders wichtig sind mir dabei die Digitalisierung und der Aufbau eines leistungsfähigen Netzwerks, um schneller und direkter mit den Vereinen zusammenarbeiten zu können. Ein wei-

teres zentrales Anliegen ist es, die Sichtbarkeit des Sportkreises in der Öffentlichkeit zu stärken. Dabei sehe ich insbesondere Ralf Scherer, der die Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit verantwortet, sowie Andreas Stockert, der unsere Sportkreissitzungsberichte verfasst, als zentrale Partner, mit deren Unterstützung uns dies gelingen kann. Darüber hinaus setze ich mich für die dezentrale Fortbildung ein – ein Ansatz, den wir im Team des BSB Nord bereits vor einigen Jahren angestoßen haben und den ich nun weiter ausbauen möchte.

Was motiviert Sie persönlich, sich ehrenamtlich in dieser Funktion zu engagieren?

Meine Motivation liegt in erster Linie darin, dass ich an dieser Tätigkeit große Freude habe. Es bereitet mir viel Spaß, Strukturen aufzubauen, Organisation zu gestalten und Prozesse gezielt zu verbessern. Schon immer fand ich es spannend zu erleben, wie man durch klare Standards und gut abgestimmte Abläufe sowohl Vereine als auch Verbände langfristig stärken kann. Derzeit erarbeite ich eine eigene Datenbank sowie eine Managementstruktur.

Die vergangenen Jahre im Vorstand des Sportkreises Buchen waren für mich besonders aufschlussreich. Ich konnte tiefere Einblicke in die vielfältige Verbandsarbeit gewinnen und habe dabei erkannt, wie wichtig eine funktionierende Organisation für die Unterstützung der Vereine ist. Besonders die Arbeitskreise auf der Teams-Plattform – etwa im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bildung gemeinsam mit Patrick Orf – sind hier sehr wertvoll. Ebenso erlebe ich die jährliche Klausurtagung der Sportkreise in der Klimaarena als äußerst konstruktiv. Dort konnte ich mit anderen Vorsitzenden sehr gute Gespräche führen, Erfahrungen austauschen und wertvolle Impulse für unsere Arbeit mitnehmen. Darüber hinaus bin ich Teil eines starken Teams,



Bernd Süssenbach

das sich durch eine gelungene Mischung aus jungen, neuen Köpfen und langjährig erfahrenen Mitgliedern auszeichnet. Ein Beispiel ist Klaus Müller, der für unsere Finanzen verantwortlich ist und sich hervorragend mit Fördermöglichkeiten auskennt. Diese Vielfalt an Perspektiven und Kompetenzen macht unsere Arbeit nicht nur effektiver, sondern auch besonders bereichernd.

Besonders wertvoll empfinde ich zudem den konstruktiven Austausch auf kommunaler Ebene. Hier stoßen wir nicht nur auf typische organisatorische Fragen, sondern begegnen auch ganz unterschiedlichen Problemstellungen und Perspektiven. Dieser Dialog erweitert den eigenen Blickwinkel und schafft die Grundlage für praxisnahe, tragfähige Lösungen – zum Nutzen unserer Vereine und der gesamten Sportlandschaft.

Warum lohnt es sich aus Ihrer Sicht, sich in einer Sportorganisation wie dem Sportkreis zu engagieren – sei es als Ehrenamtlicher oder als Verein?

Ein Engagement im Sportkreis lohnt sich aus mehreren Gründen. Zum einen bietet der Sportkreis eine starke Plattform, um die Interessen der Vereine zu bündeln und ihnen auf regionaler und

überregionaler Ebene Gehör zu verschaffen. Gerade für kleinere Vereine ist es wichtig, Teil einer größeren Gemeinschaft zu sein, die sich für ihre Anliegen einsetzt und ihnen Zugang zu Informationen, Fördermöglichkeiten und Netzwerken eröffnet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das dezentrale Fortbildungsangebot, das wir in den kommenden Jahren fest etablieren möchten. Ein Beispiel war der Lehrgang zum Sportabzeichenprüfer, den wir in diesem Jahr direkt in Buchen durchführen konnten. Solche Maßnahmen erleichtern den Zugang zu Qualifikationen, stärken die Vereine vor Ort und entlasten Ehrenamtliche, weil sie nicht weite Wege in Kauf nehmen müssen. An dieser Stelle möchte ich dem BSB Nord herzlich danken, der uns bei diesem Vorhaben seine Unterstützung signalisiert hat.

Darüber hinaus eröffnet ein Engagement im Sportkreis die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der Sportlandschaft in unserer Region mitzuwirken. Wer sich einbringt, kann Veränderungen anstoßen, Projekte initiieren und die Rahmenbedingungen für Sport und Ehrenamt nachhaltig verbessern. Damit leistet jeder Einzelne einen wichtigen Beitrag, um Sport nicht nur als Freizeitbeschäftigung, sondern auch als gesellschaftliche Aufgabe zu stärken. Ich bin dankbar, dass mein gesamter Vorstand mich hierbei sehr aktiv unterstützt – mit vielen Ideen, mit kritischen Anmerkungen und mit großem persönlichem Einsatz. Besonders hervorheben möchte ich das Team Bildung mit Martina Banschbach und Birgit Holzmann, die das Thema Fortbildung engagiert vorantreiben und vollständig in die weitere Gestaltung eingebunden sind.

Was bedeutet es, „Sportentwicklung vor Ort“ konkret umzusetzen?

„Sportentwicklung vor Ort“ bedeutet für mich, dass wir nicht abstrakt über Sportpolitik sprechen, sondern die Vereine in ihrer täglichen Arbeit ganz praktisch unterstützen. Konkret heißt das: Wir wollen die Bedingungen so gestalten, dass Sportangebote für alle Altersgruppen attraktiv bleiben und gleichzeitig neue Zielgruppen erreicht werden können.

Ein zentraler Baustein ist dabei die Förderung der Vereinsarbeit im ländlichen Raum. Hier sind die Vereine oft nicht nur sportliche Heimat, sondern auch wichtige soziale Treffpunkte. Deshalb unterstützen wir sie gezielt bei Fragen der Organisation, Mitgliederwerbung, Ehrenamtsförderung und Qualifizierung. Ebenso nehmen wir aktiv an Ehrungen und Jubiläen der Vereine teil, um die Bedeutung des Ehrenamts und die Arbeit der Vereinsverantwortlichen sichtbar zu würdigen.

Diese Aufgaben übernehmen neben mir auch meine Stellvertreter Jürgen Galm und Leo Kehl, die den Sportkreis in diesen Bereichen engagiert vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten sowie in der engen Partnerschaft zwischen Schule und Verein. Schulen und Kindergärten bilden aus meiner Sicht die Basis, um frühzeitige Bewegungserfahrungen zu schaffen. Die Kooperation von Schule und Verein ermöglicht darüber hinaus den direkten Übergang in den organisierten Sport. Projekte wie der Bewegungspass und das Sportabzeichen leisten dabei einen wertvollen Beitrag, um Kinder frühzeitig für Bewegung und Sport zu begeistern. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die wertvolle Arbeit unserer Geschäftsstelle mit Susanne Süßenbach, die diesen Bereich nun schon seit mehr als zehn Jahren zuverlässig betreut, sowie die engagierte Unterstützung durch unseren Sportabzeichen-Obmann Helmut Ebert. Beide pflegen kontinuierlich den Kontakt zu den Schulen und begleiten diese Kooperationen aktiv.

Darüber hinaus bedeutet „Sportentwicklung vor Ort“ auch, gesellschaftliche Entwicklungen und neue Trends aufzugreifen. Dazu gehören Themen wie Inklusion, Integration und Nachhaltigkeit. Wir wollen den Vereinen praxisnahe Lösungen anbieten, wie sie diese Themen in ihren Alltag einbauen können – sei es durch moderne Kommunikationswege, durch Fortbildungen oder durch Unterstützung bei Projektideen. Dies ist das Ressort von Martina Banschbach, die ich in diesem Bereich sehr gerne unterstütze, da ich hier enormes Potenzial und viele Möglichkeiten für unsere Vereine erkenne. Kurz gesagt: Sportentwicklung vor Ort heißt, die Vereine handlungsfähig zu machen, neue Impulse zu geben und gleichzeitig als Partner zur Seite zu stehen – immer mit dem Ziel, dass Sport in unserer Region lebendig, vielfältig und zukunftsfähig bleibt.

Über 36.000 Mitglieder und 123 Vereine – was macht die Sportlandschaft in Ihrer Region so besonders?

Vereine aus dem Sportkreis Buchen bieten nicht nur breit gefächerte Angebote für alle Altersgruppen, sondern erreichen im Amateursport auf hohem Leistungsniveau Ergebnisse, die weit über die Region hinaus Beachtung finden.

Der Sportkreis Buchen hat in den letzten drei Jahren beachtliche Erfolge auf Landes-, Deutschen- und Weltmeisterschaftsebenen erzielt – von Hip-Hop/Breakdance (TSV Buchen) über Geräteturnen (Hettingen), Leichtathletik (TSV Buchen), Schießen (SG Buchen), Karate (Wall-

dörn), Fechten (Hardheim-Höpfingen) bis hin zum Reitsport (Glashofen).

Gleichzeitig prägt uns die große Vielfalt des ländlichen Raumes, die auch Herausforderungen mit sich bringt – etwa die teilweise weiten Wege zu den Sportstätten. Umso erfreulicher ist es, dass viele Kinder diese Strecken inzwischen selbst über die neuen Fahrradwege bewältigen – unterstützt durch ihre engagierten Eltern.

Darüber hinaus verfügen unsere Vereine, die Städte und Dörfer im Sportkreis über eine Vielzahl an Liegenschaften wie Sportplätzen und Hallen. Bedauerlich ist jedoch, dass die Zahl der sportlich Aktiven in den Vereinen rückläufig ist und viele Vereine zunehmend auf Spielgemeinschaften zurückgreifen müssen. Umso mehr bin ich den Vereinen und auch den Städten und Gemeinden dankbar, dass sie diese Sportstätten dennoch erhalten, erneuern und oftmals erhebliche Investitionen tätigen – unterstützt auch durch Förderungen des Badischen Sportbundes Nord.

Der Sportkreis versteht sich auch als Interessenvertreter gegenüber Politik und Gesellschaft. Wie funktioniert diese Arbeit konkret vor Ort? Wir stehen im engen Austausch mit den Stadt- und Oberhäuptern und Gemeinden, um die Anliegen unserer Vereine zu vertreten und die Sportinfrastruktur zu sichern.

Welche Veranstaltungen plant der Sportkreis Buchen 2025, bei denen man Ihre Arbeit hautnah erleben oder den Kontakt suchen kann?

Noch in diesem Jahr planen wir gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Nord eine große Ehrungsveranstaltung für die Sportkreise Tauberbischofsheim, Mosbach und Buchen. Ab 2026 möchten wir mit dezentralen Fortbildungen starten, die spannende Themen für unsere Vereine bereithalten. Ein weiteres Highlight wird die Sportgala sein, bei der wir wieder erfolgreiche Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften auszeichnen.

Wie können die Vereine Sie erreichen, wenn sie Anliegen oder Fragen haben?

Unsere Türen stehen den Vereinen jederzeit offen. Wir sind über E-Mail, Telefon und auch persönlich erreichbar. Unsere Geschäftsstelle ist einmal die Woche geöffnet. Wer Fragen, Anliegen oder Ideen hat, darf sich jederzeit an uns wenden – wir verstehen uns als Partner unserer Vereine. Unsere Website ist ebenfalls stets aktuell und informiert über unser Tun und Handeln. In Zukunft werden wir die Öffentlichkeitsarbeit weiter ausbauen und an alle Altersgruppen im Sportkreis Buchen anpassen. ■

Save the Date!

Ab dem 1. Oktober sind die neuen Bildungstermine des BSB Nord für 2026 online!

„Stillstand ist Rückschritt“ – das gilt ebenso für die Arbeit in unseren Vereinen wie für uns als Verband. Deshalb entwickelt der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) seine Bildungsangebote ständig weiter, greift aktuelle Themen und Trends auf und ergänzt bewährte Präsenzangebote durch neue, niedrigschwellige Online-Formate und dezentrale Veranstaltungen.

Am 1. Oktober 2025 ist es so weit: Wir veröffentlichen die neuen Aus- und Fortbildungsangebote für 2026. Ganz gleich, ob Sie sich im Bereich Trainingswissenschaft auf den neuesten Stand bringen wollen, neuen Input für Ihr Sportangebot suchen, Vereinsprozesse optimieren möchten, Ihnen die Jugendarbeit am Herzen liegt oder Sie Themen wie Integration durch Sport und Kinderschutz bewegen – bei uns finden Sie die passenden Angebote, um fachlich am Puls der Zeit zu bleiben.

Weitere Informationen zu Bildung & Qualifizierung beim BSB Nord:

<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/>

Freuen Sie sich unter anderem auf:

- Sportpraxis: Ausbildung zum lizenzierten DOSB-Übungsleiter sowie zahlreiche Fortbildungen
- Führung und Management: Ausbildung zum Vereinsmanager C und Vereinsmanager B sowie zahlreiche Seminare
- Vielfalt & Teilhabe: Seminare zu Integration und Inklusion
- Diverse Themen der Badischen Sportjugend (BSJ) rund um Aus- und Fortbildungen in der sportlichen Jugendarbeit, Vorstufenqualifikationen wie das SportAssistenten-Zertifikat sowie Online-Schulungen in Jugendschutzthemen
- Dezentrale Veranstaltungen in den Sportkreisen
- Zertifikate im Vereinsmanagement und der Sportpraxis, mit denen Sie Ihre Qualifikation sichtbar nach außen dokumentieren können

Merken Sie sich den 1. Oktober vor und sichern Sie sich frühzeitig Ihre Plätze für 2026! ■

Bildungszeitgesetz

Die wertvolle Zeit, die Übungsleiter, Trainer und Vereinsführungskräfte in den Vereinen leisten, wird auch gesellschaftlich gewürdigt – unter anderem durch den gesetzlichen Freistellungsanspruch und das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit.

Nach dem **Bildungszeitgesetz BW** haben Beschäftigte Anspruch auf bis zu fünf Tage bezahlte Freistellung pro Jahr für Aus- und Fortbildungen.

Über das **Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes** in der Jugendarbeit können Ehrenamtliche zusätzlich bis zu zehn Tage unbezahlte Freistellung beantragen.

So wird Ihre Qualifizierung erleichtert – und Ihr Engagement erhält die Wertschätzung, die es verdient.

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.
BILDUNG



KOMPETENT IM SPORT

Gemeinsam mit unseren Fachverbänden bilden wir jährlich an 15.000 Teilnehmertagen insgesamt mehr als 1.000 Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen, Vereinsmanager/-innen und Jugendleiter/-innen aus.



BADISCHER-SPORTBUND.DE

Siebzig Jahre jung! – Volker Lieboner

Der ehemalige BSJ-Vorsitzende feiert runden Geburtstag



Volker Lieboner ...



... immer sportlich aktiv – der junge Jubilar. Fotos: BSJ

Der ehemalige und langjährige Vorsitzende der Badischen Sportjugend (BSJ), Volker Lieboner, feiert am 19. September einen runden Geburtstag. Zahlreiche Hobbies und insbesondere seine Leidenschaft für den Sport und das ehrenamtliche Engagement halten den Jubilar jung – 70 Jahre jung!

Volker Lieboner hat die BSJ über 35 Jahre wie kaum ein Zweiter mit seinem Engagement und seinem Ideenreichtum geprägt. Zahlreiche Aktivitäten, Initiativen und Programme zur Förderung der sportlichen Jugendarbeit sind auf das Engste mit seinem Wirken verbunden. Lieboner begann sein Engagement 1984 als Mitglied des Fachausschusses Jugendpolitik, dessen Leitung er dann 1992 übernahm. Seit diesen Tagen bis zum 05.04.2019 war er auch Mitglied des BSJ-Vorstandes, seit 1995 als stellvertretender Vorsitzender, von 2007 bis 2019 dann als Vorsitzender.

Ein besonderes Anliegen von Volker Lieboner war stets die Förderung des Ehrenamtes: hier führte er 2008 die BSJ-Ehrungsordnung ein und zeichnete zahlreiche Personen für ihr vorbildhaftes gesellschaftliches Engagement in der sportlichen Jugendarbeit aus. Zusätzlich organisierte er diverse Freikartenaktionen mit nordbadischen Bundesligisten für ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagierte

Personen. Ferner baute er als Vorsitzender die Bildungsangebote der BSJ sowie die Kooperationen mit Mitgliedorganisationen (Bildungsmaßnahmen und Feriencamps) aus.

Weitere Wegmarken seiner Amtszeit als Vorsitzender waren u.a. die Aufstockung des hauptamtlichen Personals, die Einführung neuer Förderprogramme und die Etablierung des Beratungsangebotes zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport.

Sehr wichtig war dem ehemaligen Handballer Lieboner auch der enge Kontakt zu den Mitgliedsorganisationen: er besuchte zahlreiche Veranstaltungen, Tagungen und Sitzungen und konnte sich vor Ort von der Vielfalt der Aktivitäten der Kreise und Verbände überzeugen. Schließlich vertrat Lieboner von 2007 bis 2019 als stellvertretender Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend und als Präsidiumsmitglied im Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) die Interessen der Badischen Sportjugend äußerst erfolgreich. So ist z.B. die Initiative auf ein zweites Mitglied der Sportjugend im Präsidium des Sportbundes auf Lieboner zurückzuführen.

Im April 2019 beendete der Jubilar seine Tätigkeit als BSJ-Vorsitzender: im Rahmen der BSJ-Voll-

versammlung in seinem Heimatort Ziegelhausen wurde ihm der Diskus der Deutschen Sportjugend (dsj) verliehen, die höchste Auszeichnung im deutschen Jugendsport. Für seine zahlreichen und langjährigen ehrenamtlichen Verdienste wurde ihm im Jahr 2022 in seinem Wohnort Wilhelmsfeld die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Und schließlich wurde Volker Lieboner im gleichen Jahr noch zur Legende der Badischen Sportjugend ernannt.

Auch nach seinem Ausscheiden als BSJ-Vorsitzender steht er dem organisierten Sport in Nordbaden zur Verfügung. So bringt er sich bei der Sportjugend im Bildungsausschuss und als Kassenprüfer sowie beim BSB Nord im Ehrungsausschuss und im Arbeitskreis Kirche & Sport weiterhin ein.

Man sieht: ehrenamtliches Engagement hält jung!

Lieber Volker: ganz herzlichen Glückwunsch und alles Gute, vor allem Gesundheit, zu deinem runden Geburtstag. Bleibe wie du bist!

Deine Badische Sportjugend und dein Badischer Sportbund Nord

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungportal unter:
<https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Tipps & Tricks zur Sponsorengewinnung

Ort: Online

Termin: 17.09., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Sponsoren von einem Sponsoring zu überzeugen, stellt viele Vereine vor eine große Herausforderung. Mit diesem Seminar lernen Sie einfach und schnell in die Denkweisen des Sponsors zu kommen und ihm passende Angebote zu definieren, die für ihn relevant sind. Das Seminar gibt Ihnen einen klaren Plan an die Hand, welche Unterlagen Sie benötigen, um den Sponsor von sich zu begeistern.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Strukturelle Herangehensweise bei der Sponsorenakquise

- Überblick über Angebote und Leistungen aus Vereinssicht
- Preisfindung und Darstellung zur Gewinnung von Sponsoren

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)

Vereinsverwaltung zukunftsicher – So sparen Sie Zeit in Mitgliederverwaltung & Co.

Ort: Online

Termin: 17.09., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Lizenzhinweis: Keine Anerkennung im Lizenzsystem

Inhalte: Excel und Zettelchaos waren gestern! Mit einer Online-Vereinsverwaltung sparen Ihre Ehrenamtlichen wertvolle Zeit durch beschleunigte Prozesse und gleichzeitig machen Sie Ihren Verein attraktiv für neue Engagierte. Denn durch geschickte

Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen Bestes Licht – Geringste Emissionen



DEUTSCHLAND
AAA-LUX
LED LIGHTING FOR SPORTS

Arbeitsteilung reduziert sich die Last auf den Einzelnen und die Pflege der Mitgliederdaten, der Beitragseinzug, die Kurs- und Platzverwaltung sowie die Websitegestaltung gehen flink von der Hand. Gleichzeitig geben Sie einen Teil der Verantwortung an die Mitglieder zurück, die Änderungen an den eigenen Daten bequem und intuitiv digital durchführen können, sodass sich Ihr Pflegeaufwand reduziert. Mit Online-Anmeldung zu Sportkursen und der Platzbuchung vom Smartphone aus verbessert sich die Auslastung Ihrer Angebote und Sportanlagen. Im Seminar erfahren Sie am Beispiel der IntelliOnline-Vereinslösungen, wie der digitale Traum der Verwaltungsarbeit in Ihrem Verein Wirklichkeit werden kann und welche Mehrwerte eine Vereinssoftware bietet. Neben praxisnahen Beispielen bleibt auch Zeit für den Austausch von Ideen und Lösungsfindung für bestehende Herausforderungen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung und Überblick IntelliOnline
- Verwendung durch die Vereinsmitglieder
- Praktische Beispiele
- Zeit für Fragen und Diskussion

Leitung: Melanie Döpmeier (InterConnect)

Basisseminar Ehrenamt

Ort: Online

Termin: 20.09., 10:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die Ehrenamtsgewinnung stellt in vielen Sportvereinen in Deutschland ein großes, teilweise sogar existenzielles Problem dar. Es ist keine einfache Aufgabe Ehrenamtliche für ein Engagement im Verein zu begeistern. Dieses Seminar hilft Ih-

nen dabei diese Herausforderung anzugehen, indem mit Ihnen gemeinsam Methoden und Ideen erarbeitet werden, die Ihnen die Gewinnung von Ehrenamtlichen erleichtern soll. Systematisch erlernen Sie, was Engagierte zur Mitarbeit motiviert und wie Sie die richtigen Instrumente und Stellschrauben ansetzen, um Freiwillige zu gewinnen und im Verein zu halten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Motive der ehrenamtlichen Mitarbeit
- Methoden zu Ansprache und Gewinnung von Interessenten
- Ideen für strukturelle Anpassungen im Verein um ehrenamtliches Engagement zu stärken

Leitung: Daniela Herrlich (Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

Crowdfunding

Ort: Online

Termin: 24.09., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Innovative Finanzierungsmöglichkeiten wie Crowdfunding haben das Potenzial, Vereinsprojekte auf neue Weise zu unterstützen. Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und Vereinsmanager, die lernen möchten, wie sie erfolgreich Crowdfunding-Kampagnen für ihre Projekte planen und umsetzen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen des Crowfundings
- Planung einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne
- Durchführung und Umsetzung

Leitung: Lisanne Prosch (M.A. Sportmanagerin)

Sportversicherung

Ort: Online

Termin: 01.10., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: BSB Nord hat mit Wirkung zum 01.01.2024 einen neuen, über zehn Jahre laufenden Vertrag mit der ARAG-Sportversicherung abgeschlossen. Der Clou: es konnten stellenweise signifikante Leistungsverbesserungen ohne höhere Beiträge ausgehandelt werden. Diese betreffen unter anderem die Bereiche Sport-Unfallversicherung, Sport-Haftpflichtversicherung, Sport-Rechtsschutzversicherung, Vertrauensschadenversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung, Krankenversicherung sowie Vermögensschadens-Haftpflichtversicherung.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Welche Leistungen im Einzelnen konkret verbessert bzw. ergänzend aufgenommen wurden.
- Welche Versicherungsleistungen vom Pauschalvertrag nicht abgedeckt und inwieweit ggf. Zusatzversicherungen angeboten werden, die der Verein bei Bedarf individuell abschließen kann.

Leitung: Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung)

Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein

Ort: Online

Termin: 08.10., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren ‚Spielregeln‘ kennen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Überblick über Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Prinzipien der Gemeinnützigkeit
- Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins

Leitung: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

Arbeitsrecht für Sportvereine

Ort: Online

Termin: 15.10., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung



Inhalte: Das Arbeitsrecht stellt eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und ihren Mitarbeitern dar. Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und -manager, die das Arbeitsrecht besser verstehen möchten, um rechtssicher und verantwortungsbewusst als Arbeitgeber agieren zu können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung ins Arbeitsrecht
- Rechte und Pflichten von Arbeitgebern
- Konfliktlösung & Prävention

Leitung: Bernhard Behler

Führung im Ehrenamt

Ort: Online

Termin: 22.10., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Sportvereine leben vom Ehrenamt und Ihr Verein hat erfreulicherweise bereits motivierte ehrenamtliche Mitstreiter in seinem Reihen. Damit diese dem Verein langfristig erhalten und weiterhin mit Freude und Begeisterung bei der Sache bleiben, sind eine motivierende Führungsarbeit sowie Anerkennung und Wertschätzung elementar.

In dieser Kurzschulung erfahren Sie, welche Faktoren Ehrenamtliche antreiben aber auch ausbremsen und wie Sie dieses Wissen für Ihre Führungsarbeit nutzen können. Sie erhalten einfache und praxisnahe Tipps und Kniffe um die persönlichen Stärken und zeitlichen Ressourcen Ihrer Mitarbeiter herauszufinden und die Ehrenamtlichen dementsprechend einzusetzen und zu fördern.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen einer motivierenden Führungsarbeit
- Wissen um Besonderheiten ehrenamtlicher Arbeit
- Zielgerichtete und wertschätzende Kommunikation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern

Leitung: Silke Schulz (Sportpädagogin)

SPORTPRAXIS



Förderung der Selbstregulation von Kindern – „PFIFF“

Ort: Karlsruhe

Termin: 20. – 21.10.

Kosten: 100 Euro, inklusive Verpflegung

Lizenzhinweis: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B Ganztagschule und Jugendleiter. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Aufmerksam sein, verlieren und warten können, sich an Regeln halten, Konsequenzen, Kritik und Schiedsrichterentscheidungen annehmen können, sich in eine Gruppe einordnen und viele weitere selbstregulative Fähigkeiten lassen sich spielerisch in Bewegung und im Sport fördern.

Grundlage für eine gute Selbstregulation sind die exekutiven Funktionen des Stirnhirns: das Arbeitsgedächtnis, die Impuls- und Aufmerksamkeitskontrolle sowie die kognitive Flexibilität. PFIFF fördert nachweislich diese wichtigen Gehirnfunktionen und Fähigkeiten von Kindern und unterstützt damit ihren Lernerfolg, ihre sozial-emotionale Entwicklung sowie ihre sportliche Leistungsfähigkeit.

Die wissenschaftlich fundierten Methoden helfen auch den Übungsleitenden im Vereinstraining, in Grundschule und KiTa die Trainings- und Unterrichtseinheiten effektiver und mit viel Freude zu gestalten – dies zeigen viele Erfahrungsberichte aus über zehn Jahren PFIFF. Die Handlungsoptionen werden erweitert, um herausforderungsvollen Situationen mit Kindern und Eltern oder in Settings mit heterogenen Gruppen gelassener begegnen zu können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Bedeutung und Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulationsfähigkeit
- Praktische Umsetzung dieser Erkenntnisse in die Bewegungseinheiten mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Der Lehrgang schließt mit einer Erfolgskontrolle und dem PFIFF-Zertifikat ab. Das PFIFF-Zertifikat ist Voraussetzung für die Teilnahme am bezuschussten Kooperationsprogramm Kindergarten-Verein: <https://www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/kooperation-kiga-verein/> Voraussetzungen für die

Vergabe des PFIFF-Zertifikats sind eine hohe Eigenmotivation bei der Umsetzung der gewonnen Erkenntnisse in die Arbeit mit den Kindern und das Interesse an aktuellen Erkenntnissen der Gehirnforschung zum Lernen.

Leitung: Dr. Sabine Kubesch (INSTITUT BILDUNG plus), Lehrteam BSB Nord

Functional Training mit Geräten

Ort: Karlsruhe

Termin: 22.11., 10:00 – 18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Functional Training zielt darauf ab, Bewegungen zu trainieren, die den Körper ganzheitlich fordern – mit Fokus auf Kraft, Stabilität, Ausdauer, Mobilität und Koordination. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Übungen mit dem eigenen Körpergewicht sowie mit vielseitig einsetzbaren Kleingeräten wie Mini-Bands, Kettlebells oder Medizinbällen. Die Fortbildung vermittelt theoretisches Hintergrundwissen zu den Bereichen der funktionalen Fitness, gibt methodisch-didaktische Hinweise zur Trainingsplanung und bietet viele praktische Übungsbeispiele für unterschiedliche Zielgruppen und Leistungsniveaus. Ideal für alle, die ihr Kursangebot erweitern und funktionelles Training fundiert und abwechslungsreich in ihren Gruppenstunden umsetzen möchten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung in verschiedene Möglichkeiten der funktionellen Fitness mit und ohne Trainingsgeräte
- Vermittlung von Techniken und Methoden im Kraft- und Ausdauertraining
- Vermittlung von Methoden zum Training der Koordination & Sensomotorik, der Stabilität sowie der Beweglichkeit
- Praktische Einheiten (Selbsterfahrung) zum Thema Fitness
- Große Auswahl an Übungen für die Zusammenstellung eigener funktioneller Einheiten

Leitung: Stefan Mutter (Sportwissenschaftler M.A., Athletik- und Fitnesscoach)



Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven

Tel. 0721 1808-41

l.cleven@badischer-sportbund.de
[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)



Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de
[badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Auch in der zweiten Hälfte des Ausbildungsjahres 2025 bietet die BSJ Nord zahlreiche Aus- und Fortbildungen an. Alle Termine sind in unserem Bildungskalender auf der Homepage einsehbar (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>). Es sind zwar schon einige Buchungen bei uns eingegangen, aber wir haben noch reichlich Platz in unseren Aus- und Fortbildungen im Oktober und November 2025!

ONLINE: Fit für die Jugendarbeit

Seit 01.01.2024 ist für Betreuungspersonen von Jugendfreizeiten eine Basis-Qualifikation erforderlich, ansonsten ist keine Förderung dieser Betreuungspersonen möglich. Für Trainer*innen und Übungsleiter*innen mit gültiger DOSB-Lizenz besteht die Möglichkeit diese Qualifikation auf verkürztem Weg mit 8 LE (anstelle von 40 LE) zu erwerben, eine Fortbildung ist alle vier Jahre notwendig. Seit 2024 sind mindestens 2 LE "Prävention sexualisierter Gewalt" verpflichtend, ab 2026 die unten aufgeführten Inhalte (8 LE), sodass wir bereits jetzt die Schulung mit 8 LE empfehlen.

Weitere Infos finden Sie unter <https://www.badische-sportjugend.de/zuschuesse/jugendfreizeiten>.

Inhalte

- Gruppenpädagogik und Führungsstile
- Entwicklungsstufen im Kindes- und Jugendalter
- Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Termine und Zeitrahmen

Teil 1: 08.10.2025, 17:30 – 20:30 Uhr
Teil 2: 16.10.2025, 17:30 – 20:30 Uhr

Fortbildung findet komplett online statt!

Zielgruppe: Lizenzierte Übungsleiter*innen und Trainer*innen aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport sowie weitere Interessierte.

Kosten: 20,00 EUR

Lizenzhinweis

Anerkennung von 8 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder; Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation für lizenzierte Trainer*innen und ÜL; Sportcoach Schule

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Die Fortbildung ist für Trainer*innen, Vereinsvorstände/Vereinsvorständinnen, Betreuer*innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert. Es soll aufgezeigt werden, wie es im Sport zu Übergriffen kommen kann und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziele der Veranstaltung.

Inhalte

- Was bedeutet Prävention sexualisierter Gewalt?
- Kinder- und Jugendschutz
- Risikofaktoren im Sport(-verein)
- Wie kann der Verein Schutzmechanismen aufbauen?

Termin und Zeitrahmen

11.10.2025, 09:30 – 17:30 Uhr

Zielgruppe: In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

Lehrgangsort: Haus des Sports

Kosten: 20,00 EUR inkl. Verpflegung

Lizenzhinweis

Anerkennung von 8 LE für JL, Juleica, ÜL-C Kinder und VM C und B, Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“

ONLINE: Suchtprävention

Die Fortbildung thematisiert die Risiken, die zu einer Suchterkrankung führen können, klärt über bestimmte Suchtmittel wie Alkohol, illegale Drogen, Nahrungsergänzungsmittel und Doping sowie einen pathologischen Medienkonsum auf und skizziert verschiedene Möglichkeiten der Suchtprävention.

Die Veranstaltung richtet sich an Trainer*innen, Ansprechpersonen, Vereinsvorstände/-vorständinnen, Betreuer*innen, Eltern und alle Interessierten. Es soll gezeigt werden, wie im Sport Suchterkrankungen erkannt und Handlungssicherheit in einem konkreten (Verdachts-)Fall erlangt werden kann.

Inhalte

- Was sind Suchterkrankungen?
- Wie entstehen Suchterkrankungen?
- Suchtmittel und ihre Auswirkungen auf den Sport: Alkohol, illegale Drogen, Doping, Medienkonsum

Termine und Zeitrahmen

Teil 1: 23.10.2025, 18:30 – 20:00 Uhr
Selbstlernphase zwischen Teil 1 und Teil 2
Teil 2: 20.11.2025, 18:30 – 20:00 Uhr

Fortbildung findet komplett online statt!

Zielgruppe: In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

Kosten: 20,00 EUR

Lizenzhinweis

Anerkennung von 8 LE für JL und Juleica, Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“; JL-Pflichtmodul



Weitere Informationen und Anmeldung

Fit für die Jugendarbeit:

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0332>

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport:

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0314>

Suchtprävention: <https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0316>

SportAssistenten Ausbildung Sommer 2025

Vom 18. bis 22. August 2025 fand die SportAssistenten-Ausbildung der Badischen Sportjugenden Nord an der Sportschule Schöneck statt.

Über vier Tage wurden 19 Teilnehmende u.a. in die Grundlagen der Gruppenpädagogik und Führungsstile, Rechtsfragen, Prävention sexualisierter Gewalt im Sport, Handlungskompetenzen von Übungsleiter*innen, Trainingslehre und Sportbiologie eingeführt. Zudem wurden sportpraktische Einführungen in die Vermittlung von Training der konditionellen Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit), die Schulung der koordinativen Fähigkeiten und allgemeine Spiel- und Sportstundengestaltung gegeben. Abgerundet wurde das Programm mit gemeinsamen Kegelspielen und einer Spielabendgestaltung.

Am letzten Tag bewiesen die Teilnehmenden in Kleingruppen, was sie gelernt haben, indem sie Lehrversuche in Form der eigständigen Planung und Durchführung vorgegebener Sportstundenthemen absolvierten. Am Ende des Lehrgangs erhielten alle 19 Teilnehmende ein Zertifikat, welches sie nun als SportAssistenten auszeichnet.



Teilnehmende und Referent*innen der SportAssistenten-Ausbildung. Foto: BSJ

Ein herzliches Dankeschön geht an die tollen Referent*innen Tim Ruland, Ann-Cathrin Frenz, Patricia Keil, Nadine Rollert und Bettina Hauelsen, die die Bildungsreferentin Luisa Appelles tatkräftig unterstützt haben.

Hinweis: Alternativ kann die SportAssistenten-Ausbildung als Grundlehrgang zum Erwerb der DOSB-Jugendleiter*innen-Lizenz genutzt werden.

polytan

WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de/ligaturf



LigaTURF®

Basisschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt

Mittwoch, 15.10.2025, 18 bis 21 Uhr

Anne-Frank-Haus

Moltkestr. 20, 76133 Karlsruhe

Der effektive Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt setzt voraus, dass Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sensibilisiert werden und Wissen über das Thema haben. Dabei ist eine wertschätzende und grenzachtende Grundhaltung der haupt- und ehrenamtlich Tätigen in Vereinen und Verbänden zentral.

Diese einführende Veranstaltung vermittelt Basiswissen zu sexualisierter Gewalt und den Präventionsmöglichkeiten in euren Einrichtungen. Ziel ist es, euch zu sensibilisieren und erste Impulse für die praktische Präventionsarbeit zu geben.

Anmeldeschluss: 13. Oktober 2025

Die Veranstaltung ist für Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen in Vereinen und Verbänden arbeiten, kostenlos.

Weitere Informationen:

E-Mail: prijus@stja.de
www.prijus-ka.de

Anmeldung:

<https://forms.cloud.microsoft/e/qs4D46yeGs>

Zentrale Themen der Veranstaltung sind:

- Sexualisierte Gewalt – Was ist das?
- Täter*innen-Strategien
- Grundlagen der Präventionsarbeit
- Grundlagen zur Frage „Was tun bei einem Verdacht?“
- Vorstellung der Fachstelle PriJuS



**Prävention
in Jugendarbeit
und Sport**

Gegen die Strömung – vom Geflüchteten zum Olympioniken



Sein Lebensweg ist ebenso außergewöhnlich wie inspirierend: Saeid Fazloulou, Botschafter für Integration durch Sport in Baden-Württemberg, war Asienmeister im Kajakfahren – und plötzlich politischer Feind im eigenen Land. Nach einer dramatischen Inhaftierung gelingt ihm die Flucht nach Europa. In Deutschland findet er Halt bei den Rheinbrüdern Karlsruhe e.V., kämpft sich zurück an die Weltspitze und erfüllt sich den Traum von Olympia – gleich zweimal.

Am Mittwoch, den 24. September 2025, von 18:30 bis 20:30 Uhr im Café Carlo in Pforzheim, können Interessierte diesen besonderen Weg aus nächster Nähe kennenlernen. In seinem eindrucksvollen Vortrag erzählt Fazloulou von seiner Flucht, seinem Ankommen und dem harten, aber erfolgreichen Weg zurück in den Spitzensport. Bewegende Ausschnitte aus einer Dokumentation über sein Leben sowie Lesungen aus seinem Buch ergänzen den Abend und geben noch tiefere Einblicke in die Geschichte eines Menschen, der nie aufgegeben hat. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, direkt mit ihm ins Gespräch zu kommen.



Im gleichnamigen Buch berichtet Saeid von seiner Lebensgeschichte.
Foto: Rowohlft Polaris

„Demokratie“-Schreibwerkstatt

Doch die Veranstaltung bietet noch mehr: Bereits ab 17:30 Uhr begrüßen die Organisatoren alle Gäste im Café Carlo. Wer etwas früher kommt, hat die Gelegenheit, die Ergebnisse einer Schreibwerkstatt für Jugendliche zum Thema „Demokratie“ kennenzulernen. Junge Menschen aus der Region haben dort ihre Gedanken, Ideen und Wünsche zu diesem zentralen Wert unserer Gesellschaft zu Papier gebracht – eine spannende Ergänzung zum Hauptprogramm.

Interkulturelle Woche 2025

Organisiert wird die Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025 in Kooperation mit dem Internationalen Bund e.V.. Gemeinsam wollen die Partner zeigen, wie Sport Brücken baut, Gemeinschaft stärkt und scheinbar Unmögliches möglich macht.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



Veranstaltungsdetails

Titel: Gegen die Strömung – vom Geflüchteten zum Olympioniken

Zeit: Mittwoch, 24.09.2025, 18:30 – 20:30 Uhr

Ort: Café Carlo, Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim

Jetzt anmelden

<https://forms.office.com/e/AQ2USu06fJ>

SOCIALS



benz_sport_de



BENZ Sport



www.benz-sport.de

BENZ[®]SPORT

— since 1907 —

SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!



Kolumne Querpass – Hoffnung gibt Halt und Sicherheit

Anfang dieses Jahres bekam ich die freudige Botschaft übermittelt, dass mein Neffe und seine liebe Frau ein Kind erwarten. Die Freude war bei uns allen sehr groß, hatte das junge Ehepaar doch im Jahr zuvor eine Fehlgeburt. „Wir hoffen sehr, dass es diesmal klappt“, waren deren verständliche Worte.

Leider kam es anders, denn eine Standard-Untersuchung ließ erkennen, dass das Kind vermutlich mit einer geistigen Behinderung zur Welt kommt. Die große Vorfreude auf ein gesundes Baby wurde mit dieser Diagnose jäh zerstört. Die Gedanken, das Gemüt und die Gefühle spielten von nun an Achterbahn. Doch es blieb der kleine Funke „Hoffnung“.

Natürlich ging diese Situation auch an mir nicht spurlos vorbei. Ich fühlte die Ängste der werdenden Eltern, aber auch ihre stete Hoffnung. Durch diese Situation beschäftigte ich mich tiefer mit der Definition Hoffnung und bemerkte, was in meinem Inneren geschah, weil auch ich auf ein gutes Ende hoffte.

Auf den Sport projiziert hofft jeder Athlet und jede Athletin auf Erfolg und einen Sieg, damit die sportlichen Trainingseinheiten zu Anerkennung, Wertschätzung und bestenfalls einer Medaille führen. Das viele Training, der zeitliche Aufwand, die vielen Verzicht und oftmals auch sportlichen Rückschläge sind begleitet von Hoffnung.

Sich in schwierigen Zeiten die Hoffnung zu bewahren, bedeutet, eine Perspektive für die Zukunft zu behalten, denn Hoffnungslosigkeit macht einen blind für mögliche Lösungen. Hoffnung ist die Erwartung, dass alles gut gehen wird, und das gibt einem Halt und Sicherheit.

Die Hoffnung treibt uns an, neue Wege zu entdecken, selbst wenn der Weg sich steinig zeigt. Sie verleiht uns die Fähigkeit, aus der Dunkelheit herauszublicken und Licht zu erkennen, wo ansonsten nur Schatten wären. In schwierigen Zeiten ist die Hoffnung der unsichtbare Begleiter, der uns durch den Sturm der Gefühle führt, selbst wenn noch ungewiss ist, wohin die Reise geht.

In den folgenden Wochen und Monaten konnte ich bei dem werdenden Elternpaar sehr klar erkennen, dass es die Hoffnung auf ein gesundes Kind nicht aufgab. Sie aber gleichzeitig mit aller Liebe für das heranwachsende Baby darauf einstellte, dass ihre Liebe über jeder möglichen Krankheit steht und es immer einen Weg gibt, trotzdem glücklich zu bleiben.

Ich war in diesen Momenten wirklich sehr beeindruckt vom Miteinander dieser zwei jungen Menschen, von deren Verbindung zueinander im Glauben und der Hoffnung, dass, egal wie es kommt, trotzdem alles gut wird.

■ Manuela Ziegler (ehemals Gerns),
Arbeitskreis Kirche und Sport

Vereinsverwaltung zukunftsicher

Kostenloses Online-Seminar am 19. September 2025

Sie sind im Vorstand, in der Geschäftsstelle oder ehrenamtlich aktiv in einem Verein? Dann kennen Sie den Aufwand rund um Mitgliederdaten, Beitrags-einzüge, Kurs- und Platzverwaltung oder auch die Pflege der Website – oftmals sehr zeitaufwendig und anspruchsvoll. Doch das geht auch anders!

Wenn Vereinsmitglieder Verwaltungsaufgaben eigenverantwortlich übernehmen können, kann die Vereinsarbeit spürbar verbessert werden. Moderne Online-Lösungen zur Vereinsverwaltung können dabei eine deutliche Erleichterung sein. Das spart Zeit, stellt Sie zukunftsicher auf und steigert die Attraktivität Ihres Vereines für neue Mitglieder und Ehrenamtliche.

Bei dem kostenlosen Online-Seminar mit InterConnect am 19. September erhalten Sie einen umfangreichen Einblick in die IntelliOnline-Lösungen und erfahren, wie moderne Vereinsverwaltung aussehen kann.

Die Software ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Sportvereinen abgestimmt. So können je nach Bedarf verschiedene Module zur Vereins-, Kurs- und Platzverwaltung in eine intuitiv bedienbare Oberfläche integriert werden.

Das Nutzerportal bietet eine perfekte Ergänzung und erlaubt einen persönlichen Zugang zu Daten und Anfragen. Durch Berechtigungskonzepte können die Verwaltungsaufgaben im Verein auf mehrere Schultern aufgeteilt werden.



Termin

Freitag, 19. September 2025,
15.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Online

Referentin:

Melanie Döpmeier, InterConnect



IntelliOnline

Lernen Sie die Vielseitigkeit von IntelliOnline am 19. September bei unserem kostenlosen Info-Seminar kennen. Nutzen Sie die Gelegenheit, individuelle Fragen aus dem Vereinsalltag zu stellen, um herauszufinden, wie die Software Ihnen bei der Bewältigung spezifischer Herausforderungen helfen kann.

Jetzt anmelden und die Vereinsarbeit der Zukunft kennenlernen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den Austausch mit Ihnen!



Information und Anmeldung



Bitte melden Sie sich online über unsere Terminseite auf der BSB-Homepage bei uns an.

Zukunftssichere Sportanlagen



Info-Veranstaltung mit BSB-Partnern zu modernen Rasensystemen



Der Badische Sportbund Nord und der Badische Fußballverband veranstalten gemeinsam mit den Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan eine kostenlose Info-Veranstaltung rund um den Neubau, Umbau und die Sanierung von Sportanlagen.

- Recycling und Wiederverwertung alter Kunstrasenbeläge
- (Vereins-) Sportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord
- Spieltechnische Anforderungen von Fußballplätzen

und über aktuelle Herausforderungen aus dem Vereinsalltag informieren.

Fachlicher Austausch mit Mehrwert

Die Veranstaltung „Moderne Rasensysteme: Neubau, Umbau und Sanierung im Fokus“ richtet sich an Vereinsführungskräfte, kommunale Entscheidungsträger, Platzwarte, Planer sowie alle, die sich mit zukunftsfähigem Sportstättenbau beschäftigen. Neben fundiertem Fachwissen bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Austausch mit Experten und Akteuren aus der Region.

Gerne laden wir Sie hierzu ein – für Verpflegung ist gesorgt.



Termin & Ort

Donnerstag, 9. Oktober 2025
von 14 bis 18 Uhr

Sportschule Schöneck
Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe

In den Fachvorträgen geben Ihnen die Experten Impulse zur Neu- oder Umgestaltung Ihrer Spielfelder und Sportanlagen, um diese zukünftig effizienter nutzen zu können und die Attraktivität Ihres Vereines zu steigern. Außerdem können Sie sich auf den neusten Stand bringen lassen, welche verschiedenen Belagstypen es gibt, wie deren Verfüllung aussehen kann und welches Rasensystem für Ihren Verein das Richtige sein könnte.

Im Fokus stehen innovative Rasensysteme und praxisnahe Lösungen für Vereine und Kommunen. Die Veranstaltung beleuchtet sowohl bauliche als auch spieltechnische Anforderungen an moderne Sportflächen – vom klassischen Naturrasen bis hin zum zukunftsfähigen Kunstrasensystem.

Themenüberblick

- Wie sehen die Sportanlagen der Zukunft aus?
- Neubau und Umbau – welcher Belagstyp ist der richtige für meinen Verein?
- Innovative Leistungsdiagnostik durch SMARTSysteme
- Verschiedene Möglichkeiten zur Sanierung von Rasenspielfeldern

In den Vorträgen können Sie außerdem Informationen über Nachhaltigkeits-Themen sammeln. Während bei Naturrasenspielfeldern moderne Regenwasseranlagen den effizienten Einsatz der Ressource „Trinkwasser“ sichern, spielen beim Kunstrasen das Recycling und die Wiederverwendung eine große Rolle. Die Experten werden Ihnen hierzu einige spannende Informationen und Praxisbeispiele liefern.

Während der Badische Fußballverband wichtige Hinweise zum Spielbetrieb beisteuert und auf die verschiedenen Auflagen und Sicherheitsaspekte eingeht, wird der Badische Sportbund Nord abschließen die Sportstättenbauförderung vorstellen



Information und Anmeldung



Bitte melden Sie sich online über unsere Terminseite auf der BSB-Homepage bei uns an.

Alternativ ist auch eine Anmeldung per Mail oder telefonisch möglich:
s.seidita@badischer-sportbund.de
Tel. 0721 1808-25



Badischer
Fußballverband e.V.



Garten Moser
SPORT

polytan

Worldgames 2029 kommen nach Karlsruhe

Staffelstab übergeben

Heute hat Geschichte begonnen. An diesem 17. August 2025 erhielt Karlsruhe offiziell den "Staffelstab" zur Ausrichtung der nächsten World Games 2029. Die Stadt in Baden-Württemberg wird als erste weltweit die Weltspiele der nicht-olympischen Sportarten zum zweiten Mal ausrichten. Nach 40 Jahren kehrt das Großereignis, das alle vier Jahre und im Jahr nach den olympischen Sommerspielen ausgetragen wird, nach Karlsruhe zurück.

Die Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, Dr. Christiane Schenderlein, Baden-Württembergs Sportministerin Theresa Schopper und Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup nahmen heute bei der Abschlussfeier der 12. Weltspiele im chinesischen Chengdu die Fahne und ein symbolisches Herz in Empfang – als Ausdruck für die Verantwortung der 13. Auflage der World Games 2029. „Willkommen zurück im Herzen Europas“ hieß es in einem Einspieler. Weitere ShowActs folgten, darunter der World Games Song 2029 des Karlsruher Künstlers Toni Mogens. Er besingt, dass die World Games-Flagge nun nach Deutschland getragen wird, wo jede und jeder mit offenen Armen willkommen ist. In vier Jahren ist es dann soweit und etwa 5.000 Weltklasse-Athlet/-innen werden zu Gast in Baden-Württemberg sein.

Zitate der Beteiligten

Dr. Christiane Schenderlein, Staatsministerin für Sport und Ehrenamt in der Bundesregierung
 "Es ist uns eine große Freude, die World Games 2029 in Deutschland auszurichten. Den Athletinnen und Athleten, die in den nichtolympischen Sportarten antreten, werden wir eine großartige Bühne für ihre Wettkämpfe und ihre Spitzenleistungen bereiten. Mit den World Games wollen wir uns erneut als weltoffener Gastgeber und professioneller Ausrichter von Sportgroßveranstaltungen präsentieren. Damit stärken wir die Rolle Deutschlands als Sportnation und beweisen, dass wir große und internationale Sportevents können. Ich freue mich daher



Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Dr. Christiane Schenderlein (Mitte), Staatsministerin für Sport und Ehrenamt und Theresa Schopper, Sportministerin Baden-Württemberg, bei der Flaggenübergabe in Chengdu. Foto: Benjamin Wild, Raumkontakt

schon jetzt auf 2029 und viele hochklassige und spannende Wettkämpfe in Karlsruhe."

Theresa Schopper, baden-württembergische Sportministerin und Vorsitzende der Sportministerkonferenz

"Die sportlichen Leistungen bei den World Games stehen den olympischen in nichts nach. Das haben die Wettkämpfe in Chengdu einmal mehr gezeigt. Es fesselt mich jedes Mal, wenn ich sehe, was Athletinnen und Athleten zu leisten imstande sind. Baden-Württemberg kann sich freuen, dass die nächsten World Games 2029 wieder nach Karlsruhe kommen. Das wird ein Fest des Sports, und ich kann jedem nur empfehlen, dabei zu sein und sich das anzuschauen."

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

"Wir freuen uns, dass die World Games zu uns nach Karlsruhe zurückkommen. Wir werden im Herzen Europas' Spiele der kurzen Wege und der Nachhaltigkeit feiern mit einer Stimmung, die nicht nur die Stadt, sondern darüber hinaus die Region und das Land erfassen wird."

Bei den zwölften World Games in Chengdu standen in den vergangenen Tagen Sportarten wie Baseball/Softball, Beachhandball, Bogenschießen, Billiard, Cheerleading, Duathlon, Faustball, Flag Football, Floorball, Flossenschwimmen, Frisbeesport, Gymnastics, Inlineskating, Ju-Jitsu, Karate, Kanu, Kickboxen, Klettern, Korbball, Kraftdreikampf, Lacrosse, Luftsport, Muaythai, Orientierungslauf, Pétanque, Powerboating, Racquetball, Rettungsschwimmen, Sambo, Squash, Tanzsport, Tauziehen, Wakeboarding oder Wushu auf dem Programm. Gut 100 deutsche Athlet/-innen waren in China als Einzelsportler/-innen am Start, mehr als 110 weitere in einer Mannschaftssportart. Aus Baden-Württemberg nahmen 50 Athlet/-innen teil.

Bei den elften World Games 2022 in Birmingham (USA) überzeugte Team Deutschland mit einer herausragenden Gesamtleistung: Mit 47 Medaillen (24 Gold, 7 Silber, 16 Bronze) belegte Team Deutschland Platz eins im Medaillenspiegel. Noch mehr Medaillen gewann Team Deutschland 1993 in Den Haag sowie bei den beiden Heimspielen 1989 in Karlsruhe und 2005 in Duisburg. Im historischen Gesamtranking seit 1981 stand Deutschland vor den Spielen in Chengdu auf Platz zwei – hinter Italien.

Allgemeine Infos zu den World Games finden Sie auf der offiziellen World-Games-Internetseite.

Die 13. World Games in Karlsruhe steigen vom 19. bis 29. Juli 2029. Die Stadt richtet die Weltspiele nach 1989 zum zweiten Mal aus, eine weltweite Premiere. Die geplanten Kosten belaufen sich auf etwa 120 Millionen Euro, dabei sind Finanzierungsanteile des Landes Baden-Württemberg (33 Millionen) sowie des Bundes (55 Millionen) vorgesehen. Laut der International World Games Association (IWGA) werden etwa 5.000 Weltklasse-Athlet/-innen aus mehr als 100 Ländern in ungefähr 35 Sportarten erwartet.



Weitere Informationen

World Games 2029 auf

<https://www.karlsruhe.de/themen/world-games-2029>



Praxisfall des Monats

Kletterwald: kleiner Ausrutscher mit großen Folgen

Manchmal wird aus einem kleinen Fehltritt eine große Sache. Zum Glück gibt es für die Vereinsmitglieder die Unfallversicherung. Und die Haftpflichtversicherung wehrte Schadensersatzansprüche ab.

Schon seit Jahren klettern Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Halle eines saarländischen Vereins. Das Highlight in den Sommerferien: die Tagesfahrt in einen Kletterwald mit den jugendlichen Vereinsmitgliedern. Das Klettern in der freien Natur ist für die 13- bis 17-Jährigen Abwechslung, Spaß und Abenteuer zugleich. Zwischen hohen Bäumen auf wackeligen Holzgerüsten Mut und Geschicklichkeit zu testen, bringt ihnen auch eine gute Portion Selbstbewusstsein.

So buchte der Abteilungsleiter „Klettern“ den 20 km entfernten Kletterpark für 3 ½-Stunden außerhalb der üblichen Öffnungszeiten, sodass allein die Vereinsmitglieder mit den drei Übungsleitern das freie Klettern ausüben und genießen konnten.

Fehltritt auf der Wackelbrücke

Die jugendlichen Abenteuerer waren für den Parcours bestens gesichert. Jedoch trat ein Mädchen auf einer aus einzelnen Holzbalken bestehenden wackelnden Brücke zwischen zwei Bretter und zog sich eine Schürfwunde am Unterschenkel zu. Trotz des Schrecks lief sie die übrigen vier Holzbalken des Parcours zu Ende und konnte mit Unterstützung eines Übungsleiters eine Leiter nutzen, um am Boden versorgt zu werden.

Was geschah nach dem Zwischenfall?

Der Abteilungsleiter meldete den Unfall der Sportlerin online im Versicherungsbüro. Die Sport-Unfallversicherung der ARAG sichert auch Vereinsaktivitäten wie solche vom Verein organisierten Tagesausflüge ab. Das Mädchen hatte sich zum Glück nur gering verletzt. Im schlimmsten Fall hätte sie Leistungen der Unfallversicherung wie beispielsweise eine Invaliditätsleistung und das Krankenhaustagegeld bei einem stationären Krankenhausaufenthalt bekommen.

Es ging noch weiter ...

Der Fall war noch nicht vom Tisch, denn beim Verein meldete sich die Krankenkasse mit Schadens-



ersatzansprüchen gegenüber dem Verein und dessen Übungsleiter. Der Abteilungsleiter kontaktierte die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros, um das weitere Vorgehen zu besprechen und nach dem Umfang des Versicherungsschutzes des Sportversicherungsvertrags zu fragen.

Übungsleiter im Verein sind haftpflichtversichert

Der Abteilungsleiter erfuhr, dass der Verein als Veranstalter des Besuchs im Kletterpark sowie die drei Übungsleiter, die die Aufsichtspflicht über die minderjährigen Vereinsmitglieder innehatten, im Rahmen des Sportversicherungsvertrags des Landessportverbands für das Saarland haftpflichtversichert sind. So sandte der Abteilungsleiter das Schreiben der Krankenkasse gemeinsam mit der ausgefüllten und unterzeichneten Sport-Schadenmeldung für Haftpflichtschäden an das Versicherungsbüro.

Das leistete die ARAG

Die ARAG nahm für den Verein Kontakt mit der Krankenkasse auf, führte den außergerichtlichen Schriftwechsel und prüfte, ob die Schadensersatzansprüche berechtigt waren. Sie waren es nicht. Wenn doch, hätte die ARAG sie als Haftpflichtversicherer reguliert. Unberechtigte Ansprüche wie in diesem Fall werden abgewehrt, notfalls vor Gericht. Schließlich hatten weder der Verein als Veranstalter noch die Übungsleiter schuldhaft gehandelt. Vielmehr war die Sportlerin von diesen bestens mit einem

Gurt gesichert und in die Nutzung des Parcours eingewiesen worden. Ursächlich war allein das Wackeln der einzelnen Holzbalken der Brücke geworden, wodurch sich das Mädchen verletzte. Die Krankenkasse erhielt keinen Ausgleich für die von ihr getragenen Aufwendungen für die Heilbehandlung der Sportlerin.

Auf den Punkt

- Bei einem Vereinsausflug in den Kletterwald verletzt sich ein Mädchen leicht an einer wackeligen Holzbrücke, trotz guter Sicherung.
- Der Unfall wurde korrekt an die ARAG Sport-Unfallversicherung gemeldet, die auch Tagesausflüge absichert.
- Nachträglich stellte die Krankenkasse Schadensersatzforderungen gegen Verein und Übungsleiter.
- Die ARAG prüfte und wies die Forderung zurück – es lag kein schuldhaftes Verhalten des Vereins oder der Übungsleiter vor.



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Jugend-Sicherheitslehrgang des Kanu-Sportkreis Bruchsal: Sicherheit auf dem Rhein



Die Jugendlichen üben den Heel-Hook-Wiedereinstieg im Wasser, um sich nach einer Kenterung schnell und sicher ins Boot zurückzuholen. Fotos: S. Kosian

Am 26. Juli 2025 fand auf dem Vereinsgelände des Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim (KVB) und des Wasser-Sport-Club Rheintreu Rheinsheim (WSC) der Jugend-Sicherheitslehrgang des Kanu-Sportkreis Bruchsal statt. Jugendliche aus den Kanuvereinen der Region im Alter von zehn bis 14 Jahren nahmen an dem spannenden Tag teil, der ganz im Zeichen von Sicherheit auf dem Wasser stand.

Der Lehrgang begann um 9:00 Uhr mit der Begrüßung durch die Kanu-Sportkreisvorsitzenden und der KVB-Vorständin sowie dem Vizepräsident Jugend des DKV. Sie wünschten allen Teilnehmenden einen erfolgreichen Lehrgang.

Anschließend folgte eine theoretische Einführung in die Verkehrsregeln auf dem Rhein. Das richtige Verhalten als Einzelpaddler/-in und als Gruppe sowie grundlegende Sicherheitsmaßnahmen bei Notfällen. Besonders der Umgang mit der Berufsschiffahrt, aber auch mit Kenterungen und das richtige Verhalten in Notfällen standen im Fokus. Mit spie-

lerischen Elementen wurde das Wissen vermittelt, sodass auch die trockene Theorie spannend blieb.

Nach der Mittagspause ging es dann auf den Minthesee und Rhein, wo die Teilnehmenden das Gelernte in die Praxis umsetzen konnten. In praktischen Übungen lernten sie nicht nur das richtige Paddeln, sondern auch, wie man sich bei einer Kenterung richtig verhält und wie man sich selbst und andere

Paddler/-innen rettet und in Sicherheit bringt – und das alles direkt auf dem Wasser.

Der lehrreiche und actionreiche Tag endete um 17:00 Uhr mit vielen neuen Erfahrungen und dem Wissen, sicher auf dem Rhein unterwegs zu sein.

■ Silke Kosian und Uwe Pfeifer,
Vorsitzende Kanu-Sportkreis Bruchsal



Die Teilnehmenden lernten zunächst in der Theorie die Regeln und Gefahren der Berufsschiffahrt auf dem Rhein sowie das richtige Verhalten im Schiffsverkehr.

**BILDUNG
IM SPORT**

SV Schefflenz mit dem Förderpreis der WLSB Sportstiftung ausgezeichnet

Das Konzept „SV Schefflenz – Nachhaltigkeit bewegt“ überzeugte die Jury und brachte dem engagierten Verein den Gewinn des Förderpreises in der Kategorie Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Sport.

Die WLSB (Württembergischer Landessportbund) -Sportstiftung schreibt jährlich Förderpreise aus, um vorbildhafte, kreative Projekte und das besondere Engagement der Sportvereine in Baden-Württemberg zu würdigen. Gemeinsam mit den Partnern Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, ARAG Allgemeine Versicherungs-AG, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und Josef Wund Stiftung gGmbH werden Preise in einer Gesamthöhe von 28.000 Euro ausgelobt. Dabei schreibt die Sportförderungen Preise in folgenden vier Kategorien aus:

- Soziale Kompetenz
- Ehrenamtliches Engagement
- Präventionskonzepte sowie
- Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Sport.

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis in der Kategorie „Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Sport“ wurde im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Kronensaal in Esslingen an die Vorstandschaft der Sportvereinigung Schefflenz überreicht. Die SV Schefflenz ist überhaupt der erste Sportverein aus dem Sportkreis Mosbach, der diese Auszeichnung in den letzten elf Jahren seit Gründung der Aktion Förderpreis des WLSB erreichen und dann auch

gleich gewinnen konnte. Darüber hinaus ist die SV Schefflenz der erste Verein in Baden-Württemberg, der die aus aktueller Dringlichkeit heraus neu geschaffenen Kategorie „Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Sport“ für sich entscheiden konnte.

Der Klimawandel macht auch vor dem Sport und seinen Sportvereinen keinen Halt. Die besonderen Herausforderungen liegen in den limitierten personellen und finanziellen Kapazitäten. Der WLSB beschreibt es in seiner Intension der Aktion Förderpreis so: „Mit kreativen und innovativen Ideen kann es gelingen, Vereinssportanlagen in eine umweltfreundliche, kostensparende und damit in eine sichere Zukunft zu führen und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu stärken.“

In seiner Laudatio für den Sieger in der Kategorie „Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Sport“ bezeichnete Dr. Heiko Schmid, Landrat a.D. und Berater der Josef Wund Stiftung, das Projekt „SV Schefflenz – Nachhaltigkeit bewegt“ als eine sehr gelungene Aktion, wie ein ländlicher Sportverein vorbildlich mit kreativen Ideen seine Sportanlagen zielgerichtet umweltfreundlich für die Zukunft stärkt. Er fasste die Vielzahl der umgesetzten Maßnahmen wie folgt zusammen: „Mit ihrem Klimaprojekt „SVS – Nachhaltigkeit bewegt“ hat die Sportvereinigung Schefflenz e.V. ein durchdringendes Konzept für ihre Vereinssportanlagen initiiert, das den nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Ressourcen deutlich macht. Der Verein hat allein in den letzten

fünf Jahren über 180.000 Euro in umweltfreundliche, nachhaltige energie- und kostensparende Klimamaßnahmen investiert. Mit dem Einsatz unterschiedlicher Technologien (Pelletheizung, Wärmepumpe, Isolierung, Zisterne, zwei PV-Anlagen inklusive Batteriespeicher) wurden je nach Einsatzzweck klimafreundliche Lösungen realisiert, um die Mitglieder und insbesondere den Nachwuchs vorbildlich in eine umweltorientierte und sichere Zukunft zu führen.“

Auch die Sportkreisvorsitzende des Sportkreises Mosbach Dr. Dorothee Schlegel war extra angeregt, um den Sieger aus dem Neckar-Odenwald-Kreis zu beglückwünschen.

„Es war mir eine besondere Ehre, bei der Preisverleihung dieses erstmalig vergebenen Förderpreises dabei zu sein. Dass aus den zahlreichen Bewerbern die SVS den Förderpreis zugedacht bekam, darauf kann der ganze Verein stolz sein. Denn viele Hände und viele Ideengeber haben zum Gelingen dieser nachhaltigen Investitionen in den Verein beigetragen. Für diesen vorbildlichen Einsatz gebührt der SV Schefflenz neben dem Preis auch ein großer Dank. Denn Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind inzwischen nicht nur ein „nice to have“, sondern müssen in den Vereinen viel mehr mitgedacht werden. Der Sportkreis Mosbach hat sich daher für die nächsten Jahre zur Aufgabe gemacht, dieses Engagement insbesondere im Jugendbereich zu fördern.“



Preisträger des Förderpreises der WLSB in der Kategorie Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Sport: Das Konzept „SV Schefflenz – Nachhaltigkeit bewegt“ bei der Preisverleihung in Esslingen v.l.: Mario Kaufmann, Denis Englert, Dr. Dorothee Schlegel, Manfred Schäfer und Tobias Hornung.
Foto: WLSB/tob



Feriencamp „Schwimmen, Spiel & Spaß“ im Tiergartenschwimmbad

Vom 4. bis 8. August 2025 veranstaltete der Sportkreis Heidelberg in Kooperation mit den Stadtwerken Heidelberg Bäder ein Feriencamp im Tiergartenschwimmbad Heidelberg. Unter dem Motto „Schwimmen, Spiel & Spaß“ erlebten 23 Kinder trotz durchwachsener Wetterverhältnisse abwechslungsreiche Tage voller Bewegung, Teamgeist und neuer Erfahrungen.

Jeden Vormittag stand gezieltes Schwimmtraining auf dem Programm. In drei unterschiedlichen Leistungsgruppen wurden die Kinder von der erfahrenen Schwimmtrainerin **Daniela Pfeuti** vom Sportkreis Heidelberg betreut. Parallel dazu konnten die Kinder unter Anleitung von **Elisa Itte** und den **FSJlern des Sportkreises**, sowie in Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen verschiedene Sportarten ausprobieren. Mit dabei waren unter anderem:

- **American Football** mit den *Heidelberg Hunters*
- **Capoeira** mit der SG Heidelberg-Kirchheim
- **Hockey, Basketball, Volleyball**
- und weitere spannende Spiel- und Bewegungsstationen



Gruppenfoto nach der Shirt Bemalung. Foto: SK HD

Trotz Regen, Hitze und wechselnder Bedingungen ließen sich die Kinder die gute Laune nicht nehmen. Nach fünf ereignisreichen Tagen ging das Camp mit glücklichen Gesichtern, neuen Freundschaften und verbesserten Schwimmfähigkeiten zu Ende. Der Sportkreis Heidelberg bedankt sich herzlich bei al-

len Helfer/-innen, den **Stadtwerken Heidelberg Bäder** sowie den beteiligten Sportvereinen – insbesondere den **Heidelberg Hunters** und der **Capoeira-Abteilung** der **SG Heidelberg-Kirchheim** – für die engagierte Unterstützung und das gelungene Ferienprogramm.

Kostenfreier Schwimmkurs für 50 Kinder im Hallenbad Köpfel

Im Anschluss an das FerienCamp im Tiergartenschwimmbad ging es direkt mit einer weiteren aktionsreichen Woche weiter: Vom 11. bis 15. August nahmen 50 Kinder an den kostenfreien Schwimmkursen im Hallenbad Köpfel teil – gefördert durch die Hopp Stiftung.

Dank der Kooperation mit der Stadt Heidelberg, den Stadtwerken Heidelberg sowie dem ISSW Heidelberg konnte das Bad für einen fünftägigen Intensivkurs genutzt werden. Parallel zum öffentlichen Badebetrieb erhielten die Kinder zu Beginn der Sommerferien die Möglichkeit, unter Anleitung eines erfahrenen Trainerteams das Schwimmen zu erlernen. Gerade für die ängstlicheren Kinder war das optimal, da die Eltern so mit im Schwimmbad sein konnten. Der Kurs richtete sich speziell an Grundschulkinder. Geduldig, motivierend und mit viel Freude am Vermitteln, begleiteten die Trainer/-innen die Kinder. In einer positiven Gruppendynamik und mit viel Eigenmotivation konnten so beachtliche Fortschritte erzielt werden: Innerhalb von nur fünf Tagen schafften es **25 Kinder**, das **Seeperdchen-Abzeichen** zu erlangen.



Trainerteam und Schwimmmeisterin v.l.n.r.: Jannis, Inge, Moritz, Jule, Marc und Dani. Foto: Daniela Pfeuti, SK HD

Diese Leistung erfüllte nicht nur die Kinder mit Stolz, sondern auch deren Eltern, sowie das gesamte Trainerteam. Gepackt von der positiven Energie der Woche freuen wir uns schon jetzt auf den Herbst, wenn wir weiteren Grundschulkindern

die Möglichkeit bieten möchten, schwimmen zu lernen. Der Sportkreis Heidelberg bedankt sich bei den Trainer/-innen, Annette Kietzmann vom ISSW und dem Badpersonal vor Ort für das großartige Engagement.

Ein Jahr Sportkreis aus der Sicht der FSJler

Unser FSJ Jahr 2024/2025 neigte sich dem Ende zu. Wir wertschätzen es, das Jahr mit drei großartigen Persönlichkeiten verbracht zu haben. Ihre Leistung und ihr Engagement haben einen bleibenden Eindruck bei uns und den Kindern hinterlassen.

#Julius

Vorweg: Mir hat das FSJ sehr viel Spaß gemacht, und ich habe viele neue Erkenntnisse gewonnen und Einiges dazugelernt.

Das FSJ hat recht entspannt begonnen – im ersten Monat hatten wir genug Zeit, uns mit allem vertraut zu machen und uns einzuarbeiten. Irgendwann ging es dann auch mit den Vereinen und Kitas los, und schon nach kurzer Zeit hatte man eine gute Routine entwickelt.

Im ersten Halbjahr fanden viele Seminare statt, wie beispielsweise im Rahmen der Ausbildung zur Übungsleiterlizenz. Diese waren teilweise auch anstrengend, aber am Ende hielt ich stolz meine Trainerlizenz in der Hand, worüber ich mich sehr gefreut habe. Während meines FSJ gab es zahlreiche Projekte und Events: Schwimmprojekte, bei denen wir Kindern das Schwimmen beigebracht haben, Stadt-Schulmeisterschaften, das Sportabzeichen, Klettern, Ringen, Rängen, Raufen und viele mehr. Am meisten Spaß hat mir jedoch die Zeit in den Kitas gemacht. Die Kinder waren (fast) immer sehr süß, und in der Kita in Ziegelhausen sind wir mit den Kindern sogar mal in den Wald gegangen – das war besonders schön.

Seit dem Neujahr verging die Zeit dann wie im Flug, und man wurde in allem besser und routinierter – sei es die Arbeit im Büro oder der Umgang mit Kindern im Verein. Mein Lieblingsverein war der Turnverein in Pfaffengrund, bei Bernd. Dort haben wir gemeinsam Kinderturnen angeboten. Aber auch die anderen Vereine waren toll und haben mir gefallen. Gegen Ende wurde es nochmal etwas anstrengender – es standen viele Schulfeste und andere Einsätze an. Doch zusammengefasst kann ich sagen: Das FSJ war für mich eine große Bereicherung. Die Kolleg/-innen waren alle sehr nett.

#Flo

Wenn ich auf mein Freiwilliges Soziales Jahr beim Sportkreis Heidelberg zurückblicke, fällt es mir schwer zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. Noch vor einem Jahr hatte ich zwar mein bestandenes Abitur, aber ansonsten keinen wirklichen Plan für meine Zukunft.

Inzwischen hat sich vieles getan: Neben den neuen Erfahrungen als Trainerin in den verschiedenen Vereinen und Sportarten (Leichtathletik, Fußball, Turnen) konnte ich mich persönlich auch weiterbilden und Lizenzen als Übungsleiterin, Rettungsschwimmerin und den Toprope-Schein erwerben. Vor allem aber, wenn es um die Planung und Organisation von Sportevents ging, konnte ich feststellen, wie viel Spaß mir gerade diese Aufgaben gemacht hatten. Dank dieser Erfahrungen wurde mir bewusst, wie spannend es ist Sport nicht nur aktiv auszuüben, sondern auch organisatorisch mitzugestalten.

Einen großen Teil dazu beigetragen hat aber auf jeden Fall auch das tolle Arbeitsumfeld! Auch wenn es solche Tage gab, bei denen man eigentlich gar keine Lust hatte, zur Arbeit zu kommen, ist letztendlich immer wieder irgend etwas lustiges passiert, wofür es sich dennoch gelohnt hatte. Zu meinen Highlights zählen daher unter anderem die vielen unterhaltsamen Mittagspausen, Autofahrten und Nachmittage mit dem Team.

Besonders schön war es aber auch die Herzlichkeit und Freude der Kinder mitzuerleben, zu merken, was die Arbeit als Trainer ausmacht und für all das wertgeschätzt zu werden. Gerade bei Projekten, wie den Sportabzeichenfesten oder Schwimmkursen ist mir das besonders positiv aufgefallen.

Wenn ich mein FSJ-Jahr also so zusammenfasse, ist ganz schön viel passiert. Ich konnte mich in vielen Bereichen, gerade auch persönlich weiterentwickeln, was ich zuvor nicht erwartet hätte. Ich bin sehr dankbar diese Möglichkeit hier beim Sportkreis gehabt zu haben, freue mich jetzt aber auch weiter nach vorne zu schauen, um zu sehen, was mich noch alles erwarten wird!

#Emil

Ich kam ohne Erwartungen und sehr spontan zu meinem FSJ beim Sportkreis Heidelberg. Jetzt, fast ein Jahr später, kann ich daher auch nicht sagen, dass meine Erwartungen erfüllt wurden oder nicht. Ich kann jedoch rückblickend sagen, dass ich sehr dankbar dafür bin diese Stelle bekomme zu haben, denn ich habe viel neue Erfahrungen gesammelt und musste öfter meine Komfortzone verlassen, als mir manchmal lieb war. Das allerdings hat auch dazu beigetragen, dass ich mich während des letzten Jahres mehr weiterentwickelt habe als in irgendeinem Jahr zu meiner Schulzeit.

Neben den Seminaren, die wir für unsere Trainerlizenz ableisten mussten und den allgemeinen Seminaren für das FSJ haben wir (meine zwei FSJ-Kollegen und ich) auch einen Schein für das Toprope-Klettern gemacht.

Was mir persönlich am Anfang am schwersten gefallen ist, ist das Übernehmen von Verantwortung. Gerade wenn man sich allein um eine größere Gruppe Kinder kümmern muss und mit ihnen noch ein Training durchführen möchte, sei es Basketball, Fußball oder Kinderturnen, stößt man ohne Erfahrung schnell an seine Grenzen. Diese Erfahrung konnte ich, während meines FSJ allerdings schnell sammeln und dann natürlich auch anwenden.

Die schönsten Momente in diesem Jahr waren die, als Kinder oder Eltern einem das Gefühl gegeben haben, das sie wertschätzen, was man tut.

Unabhängig davon fand ich die Mittagspausen immer sehr nett, auch wenn es nur ein simples Ritual ist, dass alle Mitarbeiter des Sportkreises jeden Mittag um 12.00 Uhr zusammen essen und sich unterhalten.

Zusammenfassend kann ich sagen, hätte ich Erwartungen an das FSJ gehabt, wären diese sicherlich noch übertroffen worden.

Wir bedanken uns für euren Einsatz und wünschen euch für die Zukunft alles Gute!
Euer Sportkreis Team

EHRENAMT IM SPORT

Deutsches Sportabzeichen – 20 Kilometer Radfahren auf dem Hockenheimring



Vor dem Radfahren. Foto: SK Mannheim

Petrus mag Sport. Petrus mag Sportler. Den ganzen Tag über hingen Regenwolken inklusive Regengüsse wie ein Damoklesschwert über der Region. Am späten Nachmittag kam endlich eine Trockenphase. Etwas beruhigt machten wir uns kurz nach 16 Uhr auf den Weg Richtung Hockenheim – Motodrom. Seit über 30 (!) Jahren stellt uns die Hockenheim-Ring GmbH die Rennstrecke für diese Sportabzeichenabnahme zur Verfügung. VIELEN VIELEN DANK für diese tolle sportliche Geste!

Und wie immer stehen auch die Brauerei-Garnituren als Startnummernausgabe bereit für den Ansturm der erwartungsfrohen Radfahrer/-innen. Was wäre das aber alles ohne die fleißigen Helfer, die teilweise schon seit vielen Jahren tatkräftig unterstützen

und immer wieder ihre Hilfe für dieses Event betonen. DANKE auch an EUCH alle.

Ja – wir fuhren Richtung Motodrom immer wieder mit bangem Blick Richtung Himmel. Aber wir hatten auch dieses Jahr Glück. Rund um Hockenheim Richtung Pfalz – Odenwald – Kraichgau grau, bei uns Sonnenschein. Pünktlich um 17.30 Uhr rollten die ersten Teilnehmer bei unserer Box ein. Strahlende Gesichter in Erwartung des Starts und auch strahlende Gesichter bei meinen Assistenten. Auch das DRK Ortsverband Hockenheim war zur Stelle – sie hatten eine geruhsame Zeit.

Kurz vor 18.00 Uhr machten sich fast 90 Radler – alte Hasen und Neulinge – auf in Richtung Start,

sodass alle pünktlich die 20 km in Angriff nehmen konnten. Knapp 4,5 Runden auf dem Grand-Prix-Kurs liegen vor den Aktiven. Für die Zeitnahme war wieder Kurt Herschmann – stv. Sportkreisvorsitzender – zuständig.

Nach 31 Minuten hatten die ersten Sprinter das Ziel erreicht, nach einer Stunde waren alle im Ziel.

Das Material zusammengepackt, eine letzte Kontrollrunde und Organisatoren wie DRK konnten früher als gedacht wieder die Heimfahrt antreten.

Danke auch an Brigitte Herschmann für die Vorarbeit und Organisation. ■

Sportabzeichen-Jubilarehrung des SK Mannheim und der Stadt Mannheim

Anfang Juli fand die Ehrung der Sportabzeichen-Jubilare und langjährige Prüfer des Sportkreises Mannheim – Bereich Mannheim Stadt statt. Bereits zum 3. Mal sind wir zu Gast im MARCHIVUM – dem historischen Gedächtnis unserer Stadt, beheimatet in einem historischen Gebäude, dem „Ochsenpferchbunker“. Bürgermeister für Sport Ralf Eisenhauer und Sportkreisvorsitzender Stefan Höß begrüßen 16 zu ehrende Sportabzeichen-Jubilare sowie langjährige Prüfer/-innen zu dieser feierlichen Verleihung. In ihren Ansprachen würdigen sie die Leistungen aller: Die Motivation, Ausdauer, Leistungsbereitschaft aller Sportabzeichenabsolventen. Das unermüdliche ehrenamtliche Engagement der Prüfer/-innen.

Stefan Höß ist stolz darauf, Menschen ehren zu dürfen, die über Jahre hinweg mit beeindruckender

Ausdauer, Disziplin und Begeisterung für den Sport aktiv waren. 65 Sportabzeichen – das steht für Kontinuität, persönliche Bestleistung und ein tiefes Bekenntnis zum Sport.

Auch Vereine/Schulen werden für ihr Engagement für das Sportabzeichen mit dem Wanderpokal des Sportkreises Mannheim gewürdigt: die Grundschule Großsachsen und der SV 98/07 Seckenheim.

Zum Ende seiner Laudatio bedankt sich Stefan Höß bei allen Sportler/-innen, Ehrenamtliche und Brigitte Herschmann für die mit großem Einsatz geleistete Arbeit für Bearbeitung und Organisation der Sportabzeichen. Mit seinem Schlusswort leitet er über in den weiteren Verlauf der Verleihungsveranstaltung: „Herzlichen Glückwunsch an Euch alle – und bleibt in Bewegung!“



Bürgermeister Ralf Eisenhauer und Sportkreisvorsitzender Stefan Höß gratulieren Hans Herwart Albers zum 65. Sportabzeichen. Foto: SK MA

Nach dem Überreichen der Urkunden und Ehrengaben tauchen die Geladenen bei einer Führung ein in die Geschichte Mannheims, in ihre Entwicklung von einem Dorf zur modernen Großstadt. Erst-



Gruppenbild der Geehrten. Foto: SK MA

mals 766 im „Lorscher Codex“ erwähnt, erhielt Mannheim 1607 – nach der Grundsteinlegung 1606 zum Bau der „Festung Friedrichsburg“ – Stadtprivilegien. Es war eine unruhige Zeit, viel Mal erlebte Mannheim Zerstörung u.a. infolge von Erbfolgekriegen, aber immer wieder wurde sie neu aufgebaut. Ein markantes Stadtbild ist das einzigartige gitterförmige Straßennetz der Innenstadt, daher auch der

Name „Quadratstadt“. So wundert auch die Mannheimer Redewendung „Ich geh mal ums Quadrat“ nicht. Im Anschluss an die Führung trafen sich alle wieder im Veranstaltungsraum, in dem inzwischen fleißige Hände ein kleines Buffet zur Stärkung aufgebaut haben. Es fand regen Zuspruch und auch der Informationsaustausch untereinander war lebhaft.

■ Brigitte Herschmann

Die Geehrten

Sportler/-innen

- 25. Verleihung: Susanne Schäfer und Andreas Rude
- 30. Verleihung: Jutta Schmitt und Wolfgang Thyes
- 35. Verleihung: Traute Witt, Horst Eisenhauer und Walter Wunsch
- 40. Verleihung: Ursula Krafczyk und Gabriela Mayer
- 50. Verleihung: Margit Wojcik
- 55. Verleihung: Wilhelm Wittich
- 65. Verleihung: Hans Herwart Albers

Prüfer/-innen

- 20 Jahre Prüfer: Ute Niemeyer, Roland Weidner und Andreas Schiele
- 30 Jahre Prüfer: Heinz Elzer

Pforzheim Enzkreis | www.sportkreis-pforzheim.de

Zweiter „hüpf“-Aktionstag begeistert 150 Kinder

Unter dem Motto „Mit Spaß in Bewegung kommen“ fand am 22. Juni 2025 in der Fritz-Erler-Halle und dem angrenzenden Hallenbad der zweite große „hüpf“-Bewegungstag des Sportkreises Pforzheim Enzkreis statt. Rund 150 Kinder aus neun Kindertagesstätten nutzten die Gelegenheit, sich in einer liebevoll gestalteten Bewegungslandschaft auszutoben und gleichzeitig wichtige motorische Erfahrungen zu sammeln.

Der Tag war geprägt von abwechslungsreichen Stationen, die zum Klettern, Hüpfen, Balancieren und Spielen einluden – und das alles unter fachkundiger Betreuung. Unterstützt wurde der Bewegungstag von engagierten FSJ'lern des Sportkreises, Übungsleiter/-innen der TSG Niefern sowie Schüler/-innen der Johanna-Wittum-Schule, die den Kindern mit großem Einsatz zur Seite standen. Parallel zur Hallenaktion fand im benachbarten Fritz-Erler-Bad das Projekt „Schwimmzwerg“ statt. Unter Anleitung der TSG Niefern konnten die Kinder erste Erfahrungen im Wasser sammeln – ein wichtiger Baustein für Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit dem Element Wasser. Das Projekt wird durch die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg sowie die Wiedeking Stiftung Stuttgart gefördert und ermöglicht somit eine frühe, spielerische Wassergewöhnung und Schwimmförderung für Vorschulkinder.



Ein bewegter Vormittag, der eindrucksvoll zeigte, wie wichtig frühkindliche Bewegungs- und Schwimmförderung für die Entwicklung und Lebensqualität von Kindern ist. Foto: SK Pforzheim Enzkreis

Der Bewegungstag war Teil des ganzheitlichen Gesundheitsprojekts „hüpf“, das Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren in Kindertagesstätten in Pforzheim und dem Enzkreis wöchentlich qualifizierte Bewegungsangebote ermöglicht. Ziel ist es, durch frühzeitige Förderung motorischer, sprachlicher und sozialer Fähigkeiten einen nachhaltigen Beitrag zur gesunden Entwicklung von Kindern zu leisten – mit besonderem Augenmerk auf Integra-

tion, Inklusion und Prävention. Ermöglicht wurde der Aktionstag durch die Unterstützung von:

- AOK Nordschwarzwald
- Rotary Club Pforzheim Schloßberg
- Jolanda Rothfuß Stiftung
- Sparkasse Pforzheim Calw
- Erste Bürgerstiftung Pforzheim-Enz
- Swiss Life Select

Günter Brandel-Stiftung Preisverleihung und Ausschreibung



Die Preisträger im Rahmen der Projektförderung im 1. Halbjahr 2025. Foto: Günter-Brandel Stiftung

Projektförderungen für Einzelmaßnahmen aus dem 1. Halbjahr 2025 wurden an Vereine aus dem Main-Tauber-Kreis vergeben.

Im großen Schulungsraum der Brandel-Bau GmbH fanden sich Vereine aus dem Main-Tauber-Kreis zur Preisverleihung ausgewählter Einzelprojekte aus dem 1. Halbjahr 2025 ein. Nach der Begrüßung durch Chris Baumann (Vorstandsvorsitzender der Günter Brandel-Stiftung) und einem kurzen Rückblick zur Entstehung der Stiftung und dem Zusammenhang zur Brandel-Bau GmbH übergab Dr. Klaus Faulhaber (stellvertretender Stiftungsvorstand) die Preise, verbunden mit einer kurzen Würdigung der einzelnen Projekte.

Die Günter Brandel-Stiftung fördert die Jugendarbeit der sporttreibenden Vereine, insbesondere im Bereich der Ballsportarten, im Main-Tauber-Kreis. Für diese elementare Aufgabe und zur Stärkung des Vereinslebens unterstützt die Günter Brandel-Stiftung Sportvereine jährlich mit der „Günter Brandel-Projektförderung“. Im ersten Halbjahr 2025 gingen bei der Günter Brandel-Stiftung elf förderfähige Anträge mit unterschiedlichen Vorhaben ein. Diese wurden nun mit einer stolzen Summe von 16.200 € honoriert.

Eine Förderung durch die Günter Brandel-Stiftung erhielten folgende Vereine: TV Bad Mergentheim (Abt. Volleyball), TSV Dittwar, FC Gissigheim, TV

Königshofen, FC Kilsheim (Abt. Tischtennis), TV Niederstetten, SV Pülfingen, Fechtclub Tauberbischofsheim, DJK Unterbalbach, TSV Vorbachzimmern und der FC Wertheim-Eichel.

Weitere Infos und Bewerbungen für Förderprojekte unter www.guenter-brandel-stiftung.d

Verleihung geht in die achte Runde – Einsendeschluss ist der 15.10.2025!

Die Förderung der Jugendarbeit sporttreibender Vereine im Main-Tauber-Kreis ist die Hauptdirektive der Günter Brandel-Stiftung. In diesen schweren Zeiten fordert es viel Kreativität, für Jugendarbeit zu vergeben, wo es keine geben darf. Daher sind wir dieses Jahr ganz besonders gespannt welche Projekte uns erreichen.

Zur Absicherung dieser elementaren Aufgabe, aber auch zur Verankerung der Bedeutung der Vereine lobt der Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. (SJF) in Zusammenarbeit mit der Günter Brandel-Stiftung den Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim den „Günter Brandel-Jugend-Förderpreis“ aus. Bereits zum siebten Mal wird so aktive und pädagogisch ausgerichtete Jugendarbeit der Vereine im Main-Tauber-Kreis ausgezeichnet und gefördert.

Angesprochen werden alle Sportvereine, Fachverbände, Jugendausschüsse und Abteilungen im ge-

samten Main-Tauber-Kreis, die dem Badischen Sportbund Nord (BSB) oder dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) angeschlossen sind. Pro Verein ist ausschließlich eine Bewerbung zugelassen, bei mehrspartigen Vereinen eine Bewerbung pro Abteilung.

Die Aktion muss im Kalenderjahr 2025 stattgefunden haben. Sie muss ehrenamtlich, im Sinne des Sportslogans „aktiv-sozial-gemeinsam“ sein und besondere Jugendarbeit geleistet haben. Maximal drei Aktionen wählt der Verein aus. Der Dokumentation sind keine Grenzen gesetzt, bitte aber nicht mehr als zwei DIN A4 Seiten. Motto: In der Kürze liegt die Würze. Es können aber Fotos, Presseberichte, Videos etc. beigefügt werden.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2025.

Der Günter Brandel-Jugendförderpreis ist mit insgesamt 6.000 € dotiert. Die besten 15 Vereine werden prämiert und erhalten ein Preisgeld. Alle teilnehmenden Vereine erhalten einen Anerkennungspreis.

Außerdem besteht noch die Möglichkeit, sich über die Brandel-Projektförderung zu bewerben. Weitere Infos finden Sie unter <https://www.brandel-bau.de/2024/01/26/guenter-brandel-stiftung-projektfoerderung/>

SYLTFREIZEIT – Action zwischen Dünen und Meer – Erinnerungen fürs Leben!!

Auch dieses Jahr reisten 52 Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 15 Jahren in den Sommerferien mit ihren Betreuer/-innen der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis nach Sylt zu einer unvergesslichen Ferienfreizeit.

Die Teilnehmenden starteten am 31.07.2025 mit dem Bus Richtung Insel und verbrachten zwölf abwechslungsreiche Tage voller Sport, Spaß und Gemeinschaft vor Ort. Bereits zum 20sten Mal war das „Fünf-Städte-Heim“ in Hörnum die Heimat der Gruppe – ein idealer Ausgangspunkt für ein vielfältiges und spannendes Freizeitprogramm.

Gleich zu Beginn sorgten sportliche Aktivitäten wie Fußball, Volleyball, Tischtennis, Dehnübungen und Spikeball für Bewegung. Auch wenn das Wetter anfangs windig und regnerisch war, ließen sich die Teilnehmenden ihre gute Laune nicht nehmen und wurden an den letzten Tagen mit Sonnenstrahlen belohnt und so wurden ausgedehnte Badenachmittage am Oststrand möglich. Ebenso stärkten Spiele wie das „40-Punkte-Spiel“ oder die „The Greatest Music-Show“ das den Zusammenhalt, denn hier konnten die Teilnehmenden sowohl gemeinsam als auch im Wettstreit antreten.

Ein besonderes Highlight war das Spiel „Mein Zimmer kann“, bei dem verschiedenen Team in kreativen Challenges gegeneinander antraten und wertvolle Punkte für den begehrten Hauspokal sammelten. Über die gesamte Freizeit hinweg wurden in unterschiedlichsten Spielen Punkte vergeben – am Ende ging der Sieg und somit auch der Hauspokal an das Team mit den meisten Punkten. Für reichlich Spaß und Teamgeist sorgte auch die Stadtrallye in Westerland, bei der die Kinder mithilfe von Bildern und Videos verschiedene Aufgaben meisterten.



Den Strand und das Meer in vollen Zügen genießen. Foto: Sportjugend TBB

Die Bad-Taste-Party brachte Farbe und Kreativität in den Abend: Je schräger das Outfit, desto besser! Gemeinsam mit den Betreuern wurde ausgelassen gefeiert, bevor ein wohlverdienter Ausschlaftag folgte. Ebenso beliebt war „Pimp my Room“, bei dem Zimmer innerhalb eines Zeitlimits zu selbst gewählten Themen umgestaltet wurden. Ob Hochzeit, Escape-Room, Beauty-Salon oder Volksfest – der Einfallsreichtum kannte keine Grenzen.

Für zusätzliche Abwechslung und Spannung sorgten besondere Wettbewerbe, bei denen es ebenfalls Punkte für den Hauspokal zu gewinnen gab. Beim Sandburgenbauen am Strand entstanden große oder auch manchmal etwas kleinere Kunstwerke aus Sand und Muscheln. Ein weiteres High-

light war das Tauschspiel in Hörnum: Ausgestattet nur mit einem Bleistift zogen die Kinder in kleinen Gruppen los und versuchten, ihn gegen immer wertvollere oder spannendere Gegenstände einzutauschen. Dabei waren Kreativität, Überzeugungskraft und Teamarbeit gefragt – und so manche Gruppen kehrten mit überraschenden „Schätzen“ zurück.

Auch der kreative Teil der Freizeit hatte einiges zu bieten: Beim Baktiken entstanden farbenfrohe T-Shirts und Socken, es wurden Zimmerplakate gestaltet und Lagerbücher gebastelt, in die zum Abschluss persönliche Nachrichten geschrieben wurden – ein besonderes Andenken an gemeinsame Erlebnisse. Außerdem wurden mit viel Sorgfalt und Kreativität Postkarten gestaltet, um Grüße und Eindrücke von der Insel an Familie und Freunde zu senden.

Zwischen den Programmpunkten blieb genügend Zeit für eigene Aktivitäten. Manche erkundeten in Kleingruppen das naheliegende Hörnum, andere trafen sich zum Tischtennisspielen oder ge-

nossten einfach die frische Nordseeluft. Diese Momente sorgten für den perfekten Ausgleich zum aktiven Tagesprogramm.

Kaum hatten sich alle an das Inselleben gewöhnt, waren die zwölf Tage auch schon vorbei. Neue Freundschaften, jede Menge Spaß und unvergessliche Abenteuer machten den Abschied von Sylt schwer.

Beim letzten Abend am Weststrand – mit Lagerfeuer, Musik und Fackeln – wurde noch einmal gemeinsam gelacht, erzählt und die letzten Momente genossen und viele sind sich sicher: „An der Nordsee ist es einfach am schönsten!“ ■

BILDUNG IM SPORT

Unvergessliche Tage in Medulin 2025

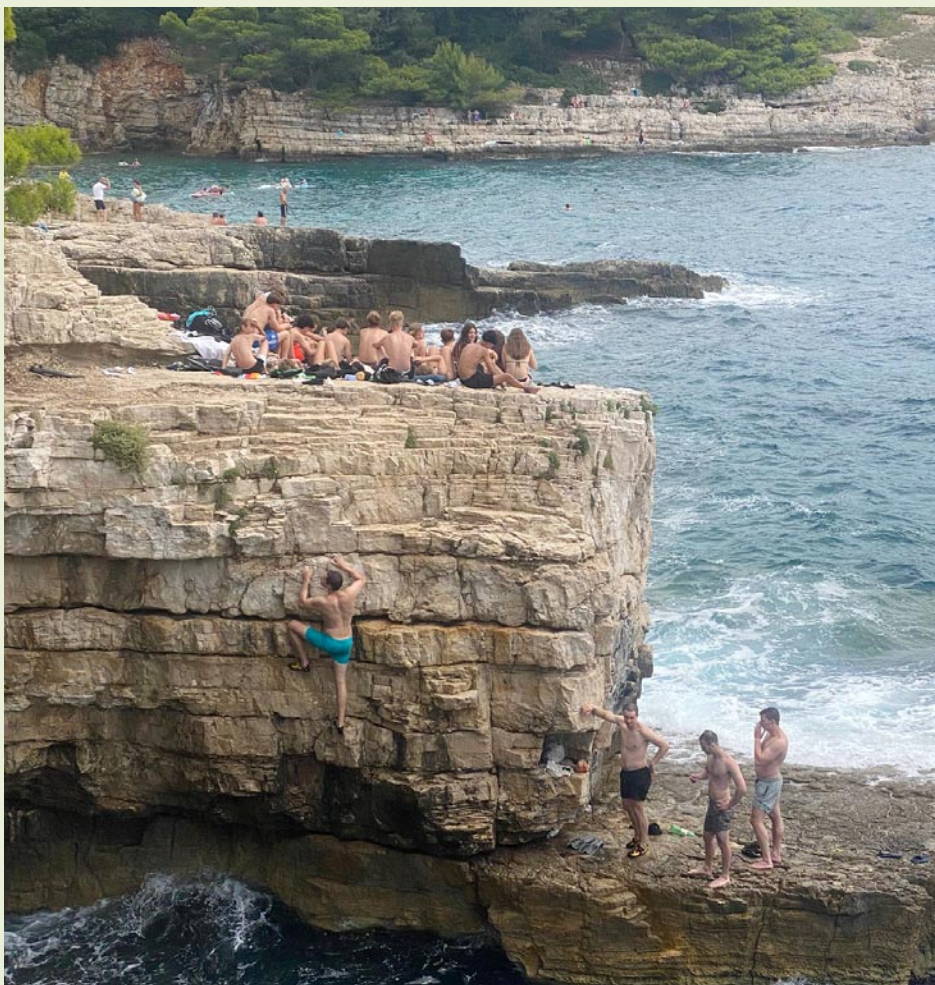
Das Betreuerteam stellte tolles, jugendgerechtes Programm auf die Beine!

Die Sportjugend Main-Tauber-Kreis führte auch in diesem Jahr die beliebte Sommerfreizeit in Kroatien durch. Ziel war erneut das Camp in Medulin, unweit der kulturellen Küstenstadt Pula, die am südlichen Zipfel Istriens liegt. Berühmt ist Pula für seinen antiken Stadtkern und das gut erhaltene Amphitheater. Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer startete die Busfahrt planmäßig und nach einer unkomplizierten Anreise erreichte die Gruppe ihre Unterkunft. Nach dem Bezug der Mobile Homes bestand für die gesamte Gruppe die Möglichkeit direkt ins warme, klare Wasser – das Meer war schnittklar und die Temperaturen ideal, sodass alle begeistert waren.

Teamfähigkeit und Gruppendynamik standen erneut im Mittelpunkt des Camps. Die meisten Mahlzeiten wurden gemeinschaftlich von den Teilnehmenden zubereitet und anschließend verzehrt. Frühstück, Mittag- und Abendessen wurden von wechselnden Bungalows organisiert, wodurch Verantwortung und Koordination innerhalb der Gruppe gestärkt wurden. Das Abwaschen, Aufräumen und das gemeinsame Planen gehörten zum Alltag.

Ganz besonderer Höhepunkt war erstmalig die Inselhopping-Tour verbunden mit einem Besuch eines Naturschutzgebietes. Dort erkundeten die Teilnehmenden die Küstenlinien, lernten mehr über den Schutz der sensiblen Lebensräume kennen und beobachteten die heimische Tier- und Vogelwelt. Die Tour verband Spaß am Wasser mit Bildung über Naturschutz und rief bei allen großes Interesse an nachhaltigem Reisen hervor. Auch die internationalen Vergleiche im Volleyball mit Jugendlichen anderer Nationen waren ein absoluter Höhepunkt.

Auch die Küstenstadt Pula wurde besucht, wo Klippenspringen auf dem Programm stand. Ein weiteres Highlight war der Tagesausflug nach Rovinj



Das Klippenspringen war ein einmaliges Erlebnis. Foto: Sportjugend TBB

sowie der Besuch der Höhle Baredine, in dem zehntausende Jahr alte Tropfsteine zu sehen sind – inklusive seltener Grottenolme. Ein Schnuppertauchkurs wurde angeboten und von vielen Teilnehmer/-innen genutzt. Neben den Erlebnissen gab es auch kreatives Gestalten wie z.B. Lagerflaggen, Postkarten. Auch gemeinsame Abende am Strand mit Betreuer/-innen stärkten den Zusammenhalt innerhalb der gesamten Gruppe. Die Schnitzeljagd quer über das Gelände trafen ebenfalls auf großen

Zuspruch. Aber auch sportlich war man aktiv: Beim gemeinsamen Laufen wurde spielerisch die Anlage und Medulin erkundet. An der Steilküste war ein Sprung aus verschiedenen Höhen ins Wasser nötig, um in das kalte Nass zu gelangen. Getreu dem Motto: Nichts muss, alles kann! Den Abschluss bildete ein Abschiedsmorgen am Strand und das anschließende Aufräumen in den Bungalows. Wir hoffen, dass die diesjährige Freizeit allen Teilnehmenden lange in Erinnerung bleibt. ■

EHRENAMT IM SPORT

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

Jugendwartin Schriftführer
Vereinsmanager
Kassiererin **Übungsleiter**
Helfer Betreuer **Trainerin**
FSJ'ler Schiedsrichterin
Kampfrichter **Ehrenamt**
Trainerassistentin
BFD'ler **Vorsitzende**
Pressesprecherin **Freiwillige**
Präsidentin

Volunteer
Freiwilligenmanager
Gerätewart
Platzwart
Vorstand
Gruppenleiter



Ferienerlebnis mit Herz – Sommercamp für benachteiligte Jugendliche

Für Jede/Jeden soll Urlaub möglich sein! Dieses etwas andere Camp gibt es seit 2018 für Kinder aus finanziell schwächeren Verhältnissen.

Für viele Familien ist die Urlaubszeit ein Höhepunkt des Jahres. Doch nicht alle können ihre Kinder ans Meer, in die Berge oder zu fernen Reisezielen schicken. Um auch jenen Mädchen und Jungen unvergessliche Ferien zu ermöglichen, organisiert Nicolaj Imhof, Realschullehrer und Umweltpädagoge im Internat „Maria Hilf“, seit 2018 ein besonderes Sommercamp. Es richtet sich gezielt an Kinder und Jugendliche, die im Alltag weniger Chancen haben und bietet ihnen eine Woche voller Erlebnisse, neuer Erfahrungen und Gemeinschaftsgefühl.

Unterstützt wird diese Maßnahme vom Kreisjugendring Main-Tauber e.V. und von der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis.

Kurz bevor es für die Gruppe in eine abgelegene Hütte inmitten der Natur ging, besuchten die Fränkischen Nachrichten die Teilnehmer im Gebäude des Internats. Hier herrschte bereits eine fröhliche und lebendige Atmosphäre. Die Kinder spielten ein Fangspiel, bei dem „Störche“ Frösche fangen. Was auf den ersten Blick nach einem einfachen Ferienzeitreib aussieht, hat einen tieferen Sinn: Nicolaj Imhof achtet bei allen Spielen darauf, dass niemand ausgeschlossen wird. So können gefangene „Frösche“ von anderen Mitspielern gerettet werden. Besonders körperlich langsamere oder schüchterne Kinder bleiben so im Spiel und erleben, wie wichtig Teamgeist und gegenseitige Unterstützung sind.

„Es geht nicht darum, dass die Stärksten gewinnen, sondern dass alle mitmachen können“, erklärt Imhof. Für viele der Kinder sei es eine neue Erfahrung, dass ihre eigenen Fähigkeiten, ob schnell, kräftig oder hilfsbereit – einen wertvollen Beitrag für die Gruppe darstellen.

Abenteuer und praktische Erfahrungen

Das Programm ist vielfältig. Neben Sport- und Gruppenspielen bekommen die Jugendlichen Gelegenheit, in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern. Am Vortag steuerten sie bei der Firma Boller selbst einen Bagger, was nicht nur für leuchtende Augen sorgte, sondern auch einen Einblick in handwerklich-technische Arbeit vermittelte.

Als nächstes möchte Imhof einen Tag in einer Holzwerkstatt organisieren, bei dem unter Anleitung gearbeitet und gebaut wird. Solche Erfahrungen sollen Selbstvertrauen stärken und den Blick für versteckte Talente öffnen.



Es wurde vielfältiges Programm geboten. Foto: Philipp Drost und Nicolaj Imhof

Auch alltägliche Aufgaben gehören dazu. Gekocht wird gemeinsam, und wer gerade nicht am Herd steht, hilft beim Aufräumen oder übernimmt Verantwortung für andere Bereiche.

Das Prinzip lautet: „Alle machen alles.“ So lernen die Teilnehmer, dass Zusammenhalt nur funktioniert, wenn jeder bereit ist, seinen Teil beizutragen.

Engagement und Unterstützung

Die Teilnahme am Camp ist für die Familien sehr kostengünstig. Damit das möglich ist, braucht es verlässliche Partner. Große Unterstützung kommt seit Jahren vom Lions Club und dem Round Table, die mit finanziellen Mitteln und teils auch mit persönlichem Einsatz helfen. Das Internat Maria Hilf trägt ebenfalls entscheidend bei, indem es Räume, Fahrzeuge und organisatorische Strukturen bereitstellt. Imhof betont, wie wichtig diese Hilfe ist: „Ohne unsere Sponsoren könnten wir vielen Kindern diese Erlebnisse nicht ermöglichen.“

Neben den institutionellen Partnern gibt es auch private Unterstützer, die sich auf unterschiedliche Weise einbringen. Darunter auch einige ehemaliger und nun erwachsene Teilnehmer des Camps Eltern überzeugen ist nicht immer einfach.

Die Auswahl der Teilnehmer ist für Imhof jedes Jahr eine besondere Aufgabe. Er sucht gezielt nach Kin-

dern, die von dem Angebot am meisten profitieren. Oft muss er dabei Überzeugungsarbeit leisten, denn nicht alle Eltern reagieren sofort offen. Manche schämen sich, Hilfe anzunehmen, andere zeigen wenig Interesse. „Gerade diese Kinder brauchen die Chance, Neues zu erleben, Selbstvertrauen zu gewinnen und Gemeinschaft zu erfahren“, so Imhof.

Mehr als nur eine Ferienwoche

Wer an der Sommercamp-Woche teilnimmt, nimmt nicht nur schöne Erinnerungen mit. Die Erfahrungen wirken oft lange nach.

Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Sie erleben, dass sie wichtig sind, ganz unabhängig von Herkunft oder finanzieller Situation der Familie. Am Ende der Woche nehmen die Kinder nicht nur schöne Erinnerungen mit, sondern auch gestärktes Selbstvertrauen, neue Freundschaften und das Wissen, dass sie in einer Gemeinschaft gebraucht und geschätzt werden.

Für viele von ihnen ist es ein Erlebnis, das weit über die Sommerferien hinaus Wirkung zeigt und ihnen Mut für den Alltag gibt.

■ Philipp Drost

Zeltlager stand ganz im Zeichen der DJB-Judowerte

Enge Kooperation mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis vorbildliche Jugendaktion in der überfachlichen Jugendarbeit!

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Aus diesem Grund hatte sich die Jugendleitung und Trainer der Judo-Abteilung des TSV 1863 Tauberbischofsheim abermals entschlossen, ein verlängertes Wochenende mit Übernachtung auf der DLRG Tauber-Insel bei Werbach für seinen Nachwuchs durchzuführen.

Knapp 80 Kinder und Jugendliche haben am vergangenen Wochenende dieses Angebot angenommen sehr zur Überraschung der Verantwortlichen.

Aus aktuellem Anlass lautete in diesem Jahr das Motto „Vermittlung der Judo-Werte“. Diese lauten Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Ernsthaftigkeit, Respekt, Bescheidenheit, Wertschätzung, Mut, Selbstbeherrschung und Freundschaft.

In Gruppen eingeteilt und erhielten diese dann eine der zehn Judowerte zugewiesen. In Gemeinschaftsarbeit und Rollenspielen wurden dann die Ergebnisse dargeboten, natürlich mit Unterstützung des Trainerteams.

Neben dem Üblichen gab es auch Basteln, Geländespielen, Stockbrotgrillen, Wasserschlacht, Wanderung zum Freibad nach Wenkheim und Wettkampfspiele. Der Wettergott versuchte zwischendurch die Stimmung zu trüben, aber Nachwuchs und das ehrenamtliche Betreuungsteam, ließen sich den Spaß bei dieser Aktion nicht verderben.

Aufgrund der sehr guten Resonanz wird auch im nächsten Jahr an gleicher Stelle wiederum ein Zeltlager durchführen. ■



Gelebte Jugendarbeit. Foto: TSV Judo Abteilung

Zeltverleih der Sportjugend

Zeltverwalter Dieter Goldschmitt hat alles bestens im Griff! Im größten Zeltdepot Nordbadens wurden umfangreiche Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt!

Der Sommer ist noch in vollem Gange, dennoch laufen die Vorbereitungen für das nächste Jahr schon auf Hochtouren. Die weiterhin gute Nachfrage durch die Vereine nach Zeltmaterial veranlasste die Sportjugend, zu einer Inventarisierung im großen Stil, welche Näh- und Imprägnierungsarbeiten mit sich trugen.

Die Sommerferien wurden hierbei genutzt, um diese zeitaufwendige und körperlich anstrengende Aufgabe zu meistern. Weitere Reparaturen und Näharbeiten werden bei zeitlichen Reserven im Winter durchgeführt.

In Kilsheim-Steinbach unterhält die Sportjugend Main-Tauber-Kreis mit über 55 Zelten das größte Zeltdepot in Nordbaden.

Verwaltet werden die 55 Zelte von Dieter Goldschmitt unterstützt durch seine gesamte Familie.

Familie Goldschmitt kümmert sich darum, dass die Aus- und Rückgabe der Zelte so praktisch und effizient wie möglich abläuft. Bereits jetzt haben die Enkel von Dieter Goldschmitt erstmals ehrenamtlich mitgearbeitet.

Nachdem die Zelte nun gereinigt und teilweise repariert worden sind, sind sie nun wieder einsatzbereit und zum Verleih freigegeben. ■

EHRENAMT IM SPORT

TSV Tauberbischofsheim, Abteilung Judo auf allen Ebenen erfolgreich!



TSV Nachwuchs bei der DJB-Safari Preisverleihung durch Judo-Abteilungsleiter Joachim Fels. Foto: Judoabteilung

Vorzeigeverein hier im Main-Tauber-Kreis!

Die Judo-Abteilung des TSV Tauberbischofsheim stellt bei der 46. Ausführung der Judo-Safari erneut einen neuen Teilnehmerrekord auf.

Dieser Wettbewerb ist eine Breitensportaktion des Deutschen Judo-Bundes für junge Judokas im Alter von vier bis 14 Jahren. 81 Teilnehmer/-innen waren bei der Sache, um das sogenannte DJB-Schüler-Sportabzeichen abzulegen.

Bei dieser Breitensportaktion des Deutschen Judo-Bundes war im Rahmen des Judo-Sport das traditionelle Sumoringen angesagt, sowie athletische Elemente zu bewältigen wie Medizinballweitwurf, Wettlauf und Weitsprung. Als letzte Aufgabe hinzu kam der künstlerische Aspekt. Hier kann man entweder ein Bild malen oder etwas basteln.

Die in den fünf Wettbewerben erzielten Punkte werden addiert und aufgrund der Gesamtpunktzahl gab es 6mal das „Gelbe Känguru“, 22mal den „Roten Fuchs“, 18mal die „Grüne Schlange“, 10mal den „Blauen Adler“, 19mal den „Braunen Bär“ sowie 7mal den „Schwarzen Panther“. Die höchste Einstufung (Schwarzer Panther) erreichten Nils Fels, Timofej Drangi, Henri Hesse, Jakob Migas, Vitus Thalhammer, Pia Zettelmeier und Tim Zettelmeier.



E-Center Dürr unterstützt den TSV – v.l.n.r.: Maximilian Dürr, TSV Judo-Abteilungsleiter Joachim Fels sowie Florian Dürr. Foto: TSV TBB

Gymnastik, Lauf, Pferdewettbewerbe und Schwerathletik. Als Preisträger mit der höchsten Punktzahl gingen hervor Elena-Sophie Beuchel, Sofia Drana, Corinna Dießelberg, Adrian Gillig, Louis Rüttling und Emil Tack.

Aufgrund dieser und vieler anderer Aktionen ging der Ehrenamtspreis 2025 aus dem Josef-Morschheuser-Fonds an die Judo-Abteilung des TSV Tauberbischofsheim für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement. Verliehen wurde die Auszeichnung durch die Bürgerstiftung der Stadt Tauberbischofsheim. Die Jugendabteilung des TSV 1863 Tauberbischofsheim erhielt erstmals diese Auszeichnung. In seiner Laudatio hob der Förderer Josef Morschheuser hervor, sie leiste eine hervorragende Jugendarbeit und meinte an Joachim Fels gerichtet, den er als „Judo-Papst“ bezeichnete, dass dieser Preis schon längst überfällig war.

Ebenso war der Verein auch bei der 14. Ausführung in Folge, dem „Pentathlon“, eine Breitensportaktion des Deutschen Judo-Bundes für Jungen und Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren erfolgreich. Die DJB-Aktion ist angelehnt an den Pentathlon der olympischen Spiele der Antike. „Penta“ ist die griechische Vorsilbe für „fünf“. In der Antike wurden fünf Disziplinen – Diskuswurf, Weitsprung, Speerwurf, Stadionlauf und Ringkampf – als Pentathlon (Fünfkampf) durchgeführt. Weitere Disziplinen der olympischen Spiele in der Antike waren

Mit der „Vereinskarte“ unterstützt der E-Center Dürr in Tauberbischofsheim seit einigen Jahren Vereine in Region. Durch das Vorlegen ihrer individuellen Karte können Vereinsmitglieder unter dem Motto „Jeder Einkauf zählt“ an der Kasse ein Prozent des Einkaufswerts auf das Vereinskonto gutschreiben lassen. Auch bei dieser Aktion erhielt der TSV Tauberbischofsheim diesem Jahr eine Förderung in Höhe von 1.590 Euro.

Der Startschuss für den Sportabzeichen-Wettbewerb ist 2025 gefallen

Sparkasse Tauberfranken lobt Preise im Wert von 15.000 Euro aus.

Bad Main-Tauber-Kreis. Sparkassenvorstand Peter Vogel und Landrat Christoph Schauder freuen sich, den offiziellen Startschuss für den diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerb bekannt zu geben. Bis 31.12.2025 haben Schule und Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken die Gelegenheit, ihre sportlichen Leistungen unter Beweis zu stellen und attraktive Geldpreise zu gewinnen.

Der Wettbewerb soll Freude an Bewegung fördern und den Gemeinschaftssinn stärken. Teilnehmen können Schulen und Vereine, die ihre sportlichen Fähigkeiten verbessern und das Sportabzeichen erfolgreich ablegen möchten. Es warten Preisgelder im Wert von insgesamt 15.000 Euro auf die besten Teams.



Landrat Christoph Schauder und der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel, gaben den Startschuss zum Sportabzeichen-Wettbewerb. Foto: Sparkasse Tauberfranken

Peter Vogel, Vorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, betont: „Mit diesem Wettbewerb möchten wir die positiven Werte des Sports fördern und gleichzeitig einen Anreiz schaffen, sich regelmäßig zu bewegen. Ziel ist es, den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu stärken und die Bedeutung eines gesunden Lebensstils hervorzuheben.“ Landrat Christoph Schauder ergänzt: „Sportförderung trägt dazu bei, unsere Standorte lebenswert, attraktiv und nachhaltig zu gestalten.“

Neben den Geldpreisen für sportliche Leistungen gibt es auch besondere Auszeichnungen für außergewöhnliches Engagement rund um das Deutsche Sportabzeichen. Mit viel Einsatz und Leidenschaft können Schulen und Vereine Sonderpreise für herausragendes Engagement gewinnen.

■ Sparkasse Tauberfranken



Weitere Informationen und Anmeldung

Schulen und Vereine können sich unter www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen anmelden. Zusätzliche Gewinnchancen gibt es auch beim bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen Finanzgruppe. Nähere Informationen unter: www.sparkasse.de/sportabzeichen

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

9 SPORTKREISE



STARK IN DER REGION



BADISCHER-SPORTBUND.DE

Aikido | Aikido-Verband Baden-Württemberg | www.aikido-avbw.de

Termine September bis Oktober

13.09. Vereinslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Baden-Württemberg
AV-Baden-Württemberg
Rüdiger Scholz, 5. Dan

20. – 21.09. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Prüfungsprogramm
1. und 2. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden;
Rest nach Maßgabe des Lehrers
Gaißbach
Deutscher Aikido-Bund
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

20.09. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

20.09. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Karl Köppel, 8. Dan

21.09. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Karl Köppel, 8. Dan

26. – 28.09. Bundeslehrgang

TK-Workshop
LSS Bad Blankenburg
Deutscher Aikido-Bund
Karl Köppel, 8. Dan

27.09. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag (fällt aus!)
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan



Hubert Luhmann, Bundestrainer. Foto: AVBW

03. – 10.10. Bundeslehrgang

Bundeswochenlehrgang ab 4. Kyu
LSS Bad Blankenburg
Deutscher Aikido-Bund
Karl Köppel, 8. Dan, BT

03. – 05.10. Trainer

Trainer-C-Fortbildungslehrgang
DAB, AVNI / Clausthal-Zellerfeld
Deutscher Aikido-Bund

04. – 05.10. Dan-Prüfungen

Lorch, Baden-Württemberg
Deutscher Aikido-Bund

11.10. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

11.10. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger, 7. Dan

12.10. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger, 7. Dan

18.10. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

18.10. Vereinslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

24. – 26.10. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Programm
3. bis 5. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden;
Rest nach Maßgabe des Lehrers
AVHe / Mörfelden-Walldorf
Deutscher Aikido-Bund
Alfred Heymann, 8. Dan,
Dr. Hans-Peter Vietze, 7. Dan

SOLLTE. WÜRDE. KÖNNTE. MACHEN!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund.

Wann startest du?

Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

Landesmeister Triplette und Triplette 55+



Landesmeister Triplette: Felix Hager, Nina Schell und Christof Hager.

Am 9. August wurde in Altlußheim die **Landesmeisterschaft Triplette** ausgetragen.

Den Titel **Landesmeister Triplette** holte sich das Team **Felix Hager, Nina Schell** (beide BC Stuttgart) und **Christof Hager** (Boule für alle Ötisheim).

Vize-Meister wurden Günter Kamp, Marius Reckermann und Matthias Schmid (alle TV Dogern).

Platz 3 ging an André Skiba, Juan Lago und Phillip Schatz vom BC Achern, sowie an Ihajaniana Tahiana Rakotondramanana, Faneva Liantsoa Ramandraitsiory und Jimmy Rafanomezanirina vom SKV Unterensingen.

Erster im B-Turnier wurden Abdoulaye Diol, Lucas Pelikan und Kai-Michael Bräutigam vor Lilli und Martin Busam mit Christian Meckel. Im C-Turnier siegten Marcus Fortini, Christian Royer und Alexander Losert.

Bereits eine Woche später, am 16. August fand die **Landesmeisterschaft 55+ Triplette** in Ettenheim statt.

Den Titel **Landesmeister Triplette 55+** holte sich das Team **Gebhard Köberle** (Bfa Ötisheim), **Mathias Steinke** (TV 1880 Brötzingen) und **Johannes Arnolds** (Bfa Ötisheim).

Vize-Meister wurden Thierry Beton (BC Achern), Armin Hogh (VfB Neuffen) und Didier Kauffmann (BPV Freiburg).



Landesmeister Triplette 55+: Gebhard Köberle, Mathias Steinke und Johannes Arnolds. Fotos: BBPV

Auf dem 3. Platz landeten Sigrun Brodbeck, Andreas Klima und Bettina Wagner (alle BSG Wilde 13 Stutensee zusammen mit Philippe Luong, Christine Körber (beide Kugelbeißer Malsch) und Thomas Heine (BC Eggenstein).

Gratulation an alle Teams!

■ Es grüßt euch

Yvonne Retter, BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Fußball | Badischer Fußballverband | www.badfv.de

Stabile Sache: Schul-Aktionstag am 1. Oktober

Bewegung tut gut – dem Körper und Geist. Regelmäßige Bewegungspausen im Schulalltag verbessern die Konzentrationsfähigkeit, senken Stress und stärken das soziale Miteinander in der Klasse.

Deshalb organisiert der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gemeinsam mit „ZEIT für die Schule“ am 1. Oktober den Aktionstag „Stabile Sache – Bewegt durch den Schulalltag“.

Unsere Alltagsgewohnheiten haben sich verändert – oft leider in Richtung weniger Bewegung. Das gilt auch für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Dabei ist Sport entscheidend für ihre Entwicklung.

Also heißt es am 1. Oktober: Runter vom Stuhl, rein in die Bewegung! Lehrkräfte in ganz Deutschland sind eingeladen, gemeinsam mit ihren Klassen beim Aktionstag „Stabile Sache – Bewegt durch den Schulalltag“ mitzumachen.

Wie läuft der Aktionstag ab?

Vor dem Aktionstag erhalten Lehrkräfte kostenloses Unterrichtsmaterial für die Fächer Biologie, Sport, Gesellschaftswissenschaften und zum Thema Teamfähigkeit. Alle Materialien sind für eine etwa 90-minütige Unterrichtseinheit konzipiert und kombinieren fachliche Inhalte mit einem aktiven Praxisteil. Das Highlight: Bundestrainer Julian Nagelsmann sendet eine motivierende Videobotschaft, die Lust aufs Mitmachen macht.

Wer kann mitmachen und wo kann ich mich anmelden?

Lehrkräfte können sich bis zum 30. September 2025 unter www.zeitfuerdieschule.de zum Aktionstag anmelden – mit einer oder mehreren Klassen oder in kleineren Projektgruppen. Der Aktionstag richtet sich an alle Schüler/-innen der 3. bis 6. Klasse.

Warum gibt es den Aktionstag?

Die Kooperation zwischen DFB und ZEIT für die Schule ist Teil des „Jahrs der Schule“, das für das kommende Schuljahr ausgerufen wird. Durch die abnehmende Bewegung in der Freizeit wird die Vermittlung von Bewegungskompetenzen durch die Schule immer wichtiger.

Mit dem Aktionstag möchten der DFB und ZEIT für die Schule auf die mangelnde sportliche Betätigung von Schulkindern aufmerksam machen und Vermittlungsansätze bieten. Dafür soll auch bei Lehrkräften das Bewusstsein für die Relevanz von Bewegung gestärkt werden.

Neben den positiven Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit ist eine ausreichende Bewegung auch für die Lernfähigkeit der Kinder relevant. Bewegung unterstützt durch verschiedene Aspekte den Lernprozess von Schulkindern. Zudem fördert



Stabile Sache: Schulaktionstag. Foto: DFB

Sport die soziale Entwicklung von Kindern auf vielen Ebenen und hilft, die Sozialkompetenz und das Selbstbewusstsein zu steigern.

Wie zeigen wir, dass wir mitmachen?

Alle Teilnehmenden sind aufgerufen, die Ergebnisse ihres Aktionstages zu dokumentieren und zu teilen, ob als Video vom gemeinsamen Bewegen in der Klasse oder mit Fotos der Stunde.

Es ist auch möglich das Social Media Material zu nutzen, welches alle angemeldeten Lehrkräfte im Vorfeld erhalten.

Lehrkräfte können die Bilder/Videos ihres Aktionstags entweder per E-Mail an schule@zeit.de einsenden oder bei Facebook oder Instagram veröffentlichen und mit dem Hashtag **#stabilesache** taggen und/oder [@zeitfuerdieschule](https://www.instagram.com/zeitfuerdieschule/), [@dfb](https://www.instagram.com/dfb/) und [@fussball.de](https://www.instagram.com/fussball.de/) verlinken.

Unter allen Veröffentlichungen und Einsendungen werden Preise verlost.

Was gibt es zu gewinnen?

Zwei Hauptpreise: Ein unvergesslicher Tag am DFB-Campus in Frankfurt für jeweils eine Klasse mit 25 Kindern und zwei Betreuer/-innen (inklusive Übernahme Reisekosten und Verpflegung vor Ort).

“Der beste Tag” mit einer Führung über das Gelände und exklusiven Einblicken hinter die Kulissen. Danach wird gekickt: Auf dem Rasen der Nationalmannschaften trainieren die Teilnehmenden mit DFB-Coaches.

Plätze 3 bis 22: 20x Minitor-Sets bestehend aus jeweils zwei Minitoren

Plätze 23 bis 42: 20x adidas-Ballsets (bestehend aus jeweils zehn adidas-Fußbällen inklusive adidas-Ballnetz)





Das „Welcome-Training“ am Donnerstag-Vormittag, das erstmals Bestandteil des Programms war, wurde hervorragend angenommen.

„Treffen mit unserem Angebot den Nerv“

12. Internationales KVBW-adidas-Sommerncamp in Langenau mit Rekord-Beteiligung.

Das Internationale KVBW-adidas-Sommerncamp war erneut der Anziehungs-Punkt für Karate-Interessierte aus der Region, der Republik und dem benachbarten Ausland (Österreich, Schweiz, Niederlande, Luxemburg und Frankreich): Annähernd 400 von ihnen – und damit so viele wie noch nie in der Historie seit dem Umzug der Veranstaltung von Ravensburg nach Langenau – hatten die 12. Auflage einmal mehr zum größten Breitensport-Event dieser Art in Deutschland gemacht.

Unter der Leitung renommierter Trainer/-innen aus dem In- und Ausland (Japan, Spanien, Italien und der Schweiz) wurde an den vier Tagen nicht nur intensiv Neues gelernt und Altes aufgefrischt: Vielmehr tauschten sich die Karate-Begeisterten im Alter zwischen fünf und 75 Jahren über ihre Erfahrungen aus, die sie in den jeweiligen Einheiten gemacht hatten – und das nicht nur unmittelbar im Anschluss an das Training, sondern später auch im Event-Zelt.

Tanz-Kurs mit Dragan Leiler das absolute Highlight des Rahmen-Programms

Dieses war ab dem frühen Abend bestens frequentiert, da sich die Organisatoren um Rainer Wenzel (1. Vorsitzender FC Langenau, Abteilung Karate)

für den nicht-sportiven Teil ebenfalls einiges hatten einfallen lassen: Dazu zählten eine Autogrammstunde, eine Sayonara-Party und eine Zaubershow für Jung und Alt.

Absolutes Highlight war jedoch der Tanz-Kurs mit dem Schweizer Karate-Granden Dragan Leiler: Aufgrund des unerwartet großen Andrangs – dieses Angebot war erstmals Bestandteil des Rahmen-Programms – mussten zwei Gruppen gebildet werden, damit im Event-Zelt genügend Platz war, um Walzer und Cha Cha Cha zu zelebrieren.

Für 2026 versprach Rainer Wenzel „eine Überraschung, die aber erst später wird“. Und weiter: „Das Sommerncamp erfährt von Jahr zu Jahr mehr Resonanz – und das Feedback ist ausnahmslos

positiv. Das freut uns nicht nur, sondern zeigt, dass wir mit unserem Angebot den Nerv treffen.“

Bürgermeisterin Daria Henning erhält nach Eröffnung die Ehren-Urkunde

Die Langenauer Bürgermeisterin Daria Henning, die das Sommerncamp eröffnet hatte und hernach von Rainer Wenzel und KVBW-Präsident Anton Klotz mit der Ehren-Urkunde bedacht worden war, zeigte sich erfreut darüber, „dass so viele Karatekas nach Langenau gekommen sind und unsere Stadt, die viel zu bieten hat, belebt haben“. Zudem hob sie hervor, „dass sich Karate als Breitensport dazu eignet, den gegenseitigen Respekt auch in unser gesellschaftliches Leben zu transportieren“.

■ Dirk Kaiser



Die Langenauer Bürgermeisterin Daria Henning mit Rainer Wenzel (2.v.r.) und den Trainern Yuki Tsujimura (Japan), Silvio Campari (Italien), Seiji Nishimura (Japan) und Dr. Sigi Wolf (r.). Fotos: KVBW



Kinder bei der Hindernisstafel. Foto: BLV

Schulprojekt „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ begeistert landesweit über 11.000 Kinder

Mit 43 Aktionstagen im ganzen Land fand das Projekt „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ des Württembergischen und Badischen Leichtathletik-Verbandes einen bewegenden Abschluss im Schuljahr 2024/2025. Zwischen Mai und Juli kamen rund 11.000 Grundschulkindern zwischen sechs und zehn Jahren spielerisch in Bewegung – von Donau-eschingen über Mannheim bis an den Bodensee.

Ziel des Projekts war es, Bewegung, Freude und Gemeinschaft zurück in den Schulalltag zu bringen, mit kindgerechter Leichtathletik und ohne Leistungsdruck.

Unterstützt von lokalen Vereinen, erlebten die Kinder acht abwechslungsreiche Stationen wie Sprint, Zonenweitsprung oder Hindernisstafel. Viele Elemente flossen direkt in die Bundesjugendspiele ein und bieten damit auch langfristige Impulse für den Sportunterricht.

Neben sportlicher Aktivität standen Fairplay, Integration und Selbstvertrauen im Mittelpunkt. Viele Kinder machten an diesem Tag erstmals die Erfahrung, sportlich etwas zu schaffen – unabhängig von Sprache, Herkunft oder bisherigen Leistungen. Ein Schüler sagte nach einem gelungenen Weitwurf stolz: „Sonst bin ich nicht so ein guter Schüler, aber heute war ich super!“

Für Gänsehautmomente sorgten auch regionale Top-Athlet/-innen, die ihre Disziplinen vorführten, sich Zeit für Gespräche nahmen und mit Autogrammen und kleinen Duellen Kinderherzen höherschlagen ließen.

Ein Herzstück des Projekts war der integrative Ansatz: Die Stationen wurden bewusst sprachfrei und bildgestützt gestaltet – mit Symbolen, Tieren und Bewegungsbildern, die alle Kinder gleichermaßen erreichten.

Mareike Röder, Geschäftsführerin des Badischen Leichtathletik-Verbandes, betont: „Wir wollen Kinder dort abholen, wo sie sind – körperlich, sprachlich, sozial. Die Kinderleichtathletik schafft mit ihrer Vielseitigkeit einen Raum, in dem jedes Kind mitmachen und sich entfalten kann.“

Die Rückmeldungen der Schulen zeigten: Das Konzept funktioniert. Viele Lehrkräfte berichteten von Kindern, die erstmals aktiv mitgemacht oder neues Selbstvertrauen entwickelt haben.

Rene Stauß, Geschäftsführer des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes, fasst zusammen: „Die Begeisterung der Kinder ist unser größter Lohn – und der beste Beweis, dass Kinderleichtathletik mehr ist als Sport. Sie ist ein soziales Erlebnis, das

Kompetenzen vermittelt und Kinder stark macht – körperlich, emotional und im Miteinander.“

Möglich wurde das Projekt dank starker Partner wie der Stiftung „Sport in der Schule in Baden-Württemberg“, dem GENO-Verband im Rahmen der VR-Talentiade, BENZ Sportgeräte, der AOK Baden-Württemberg, dem Programm „Integration durch Sport“ des LSV BW sowie der Initiative „Gemeinsam mehr bewegen“. Die Nachfrage war enorm – deutlich mehr Grundschulen bewarben sich, als einen Termin erhalten konnten. Für viele war die Teilnahme ein Highlight im Schuljahr – und gleichzeitig der Startschuss für neue Kooperationen mit Sportvereinen vor Ort.

Ausblick: 2026 geht's weiter

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die nächste Runde. Die Bewerbungsphase startet im Herbst 2025 – mit dem Ziel, noch mehr Kinder, Schulen und Vereine zu erreichen. Ein großes Dankeschön gilt allen, die das Projekt möglich gemacht haben: den Lehrkräften, Helfer/-innen, Eltern, Partnern – und vor allem den Kindern, die mit Begeisterung gezeigt haben, warum Bewegung in der Schule so wichtig ist. **„Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ – weil jedes Kind Bewegung verdient.** ■

FM Thilo Ehmann Deutscher Pokalmeister 2025

Nach seinem Erfolg 2022 in Magdeburg konnte sich der Spitzenspieler der SG Rochade Kuppenheim mit fünf Punkten ein weiteres Mal diesen Meistertitel sichern. Die badische Schachgemeinschaft gratuliert ganz herzlich!

In der entscheidenden letzten Partie gegen seinen bis dahin punktgleichen Gegner, FM Daniel Malek (SG Aufbau Elbe Magdeburg), kam es nach 27.De2-g4+ zu dieser sehenswerten Schlussstellung und der sofortigen Aufgabe seines Gegners, da das Matt nicht mehr zu verhindern ist.

Personalien für den Spielbetrieb der Saison 2025/2026

Das Präsidium hat auf einer Sitzung am 6. Juli die Aufgaben für den Spielbetrieb in der kommenden Saison geregelt, nachdem (aus unterschiedlichen Gründen) der Sportdirektor und der Turnierleiter Oberliga zurückgetreten waren. Dabei wollte das Präsidium auch durch Übernahme von Aufgaben durch die Präsidiumsmitglieder selbst zeigen, welche Bedeutung es einem funktionierenden Spielbetrieb für den Verband beimisst. **Die Regelungen gelten für diese Saison.** Bis zur nächsten Saison soll – auch durch Schulungen – die Basis von geeigneten Staffelleitern auch auf der Bezirksebene verbreitert werden, damit die Ämter im Verband wieder zuverlässig und mit stabilen Persönlichkeiten besetzt werden können.

Die **Oberliga** wird in der kommenden Saison **Jürgen Dammann** leiten. Die **Verbandsliga Süd** übernimmt **Christoph Mährlein**, die **Verbandsliga Nord** **Winfried Karl**, der auch die Auslosungen betreut.

Die **Einladungen zum TOA einschließlich dessen Leitung** übernimmt **Volker Widmann**. Wegen der Vertretung im Bundesturnierausschuss steht eine abschließende Zusage noch aus.

Die **Koordinierung der nächsten Badischen Meisterschaften** übernimmt **Matthias Kleifges**. Das laufende Jahr ist in Planung.

Für 2026 und 2027 haben bereits Vereine Interesse bekundet.

■ Christoph Mährlein

Mannschaftsleiter-Schulung

Die Mannschaftsleiter-Schulungen zur Vorbereitung auf die Saison erfreuten sich in der Vergangenheit großer Beliebtheit. Daher bietet der Badi-



sche Schachverband auch dieses Jahr wieder eine derartige Schulung an. Neben den klassischen Themen »Ablauf eines Mannschaftskampfes« und »FIDE-Regeln« wird die Veranstaltung dieses Mal um den Umgang mit dem **Ergebnisdienst von nu** erweitert. Abgerundet wird der Lehrgang durch Beispiele aus der Praxis / aktuelle Protestfälle.

Die Veranstaltung wird am **Freitag, 19.09.2025**, gegen 17.00 Uhr starten und gegen 20.00 Uhr zu Ende sein. Es kann sich jeder Interessierte anmelden. Die Veranstaltung wird online via Teams stattfinden. Anmeldungen sind an steffen.piechot@gmx.de zu senden. Der Link zur Veranstaltung wird dann ca. eine Woche vorher zugeschickt.

• **Folgendes gilt es zu beachten:** Laut TO des Badischen Schachverbandes muss jeder Verein mindestens über einen ausgebildeten Schiedsrichter verfügen. Die Mannschaftsleiter-Schulung ersetzt diese Schiedsrichter-Ausbildung nicht.

Mögliche Ausschreibungen für zukünftig stattfindende Schiedsrichterlehrgänge sind unter »Offizielles – Ausbildung« zu finden bzw. können bei der Ausbildung erfragt werden.

Voraussetzungen für Ehrungen durch den BSV

Das Präsidium hatte zuletzt über einige Ehrungsanträge zu beraten. Um die Voraussetzungen nach der Ehrenordnung zu verdeutlichen, sei auf Folgendes hingewiesen: Für langjährige Mitgliedschaft werden Treuenadeln verliehen, die Voraussetzungen sind in der Ehrenordnung bestimmt und unproblematisch.

Die Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenbrief setzt eine mindestens achtjährige aktive und verdienstvolle Mitarbeit in Verband, Bezirk oder Verein voraus.

Sofern diese Voraussetzungen nicht durch langjährige herausgehobene Ämter, bspw. als Vereinsvorsitzender oder Bezirkssprecher, belegt sind, erwarten wir mit dem Ehrungsantrag eine nachvollziehbare Begründung, die sich nicht in der Aufzählung von Vorstandsämtern erschöpft.

Voraussetzung für die goldene Ehrennadel ist darüber hinaus, dass die silberne Ehrennadel bereits verliehen

wurde (und seitdem weitere aktive und verdienstvolle Mitarbeit fortbesteht).

Wir bitten deshalb, uns mit den Anträgen die Verdienste der zu Ehrenden zu verdeutlichen, damit wir deren Leistung auch würdigen können, wenn wir die Personen nicht persönlich kennen.

■ Christoph Mährlein

Badische Einzelmeisterschaft 2025

Matthias Kleifges hat die Organisation und Durchführung der Badischen Meisterschaft übernommen. Er freut sich, allen Schachfreunden mitteilen zu können, dass die **96. Badische Einzelmeisterschaft (BEM) vom 2. bis 5. Oktober im Ettlinger Schloss** ausgetragen werden. Dies ist nur möglich durch die kurzfristig wesentliche Unterstützung des Schachklub Ettlingen (SKE) und seines Turnierleiters Thomas Batton, dafür herzlichen Dank.

Alle Informationen gibt es auf der Homepage der Ettlinger Schachfreunde:

<https://schachklub-ettlingen.de>

SGi Heimmattreu Reichartshausen erfolgreich bei der Landesmeisterschaft 2025 im Blasrohrschießen



Das erfolgreiche Blasrohr-Team der SGi Reichartshausen mit den geehrten Schützen. Foto: PW Juan Zelko

Bei der Landesmeisterschaft des Badischen Sportschützenverbandes (BSV) im Blasrohrschießen am 26. und 27. Juli 2025 in Meckesheim waren über 124 Schütz/-innen am Start – ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Der Sportschützenverein SGi Heimmattreu 1921 e.V. Reichartshausen war mit zwölf Aktiven vertreten, darunter acht Erwachsene und vier Jugendliche. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Gleich drei Landesmeistertitel gingen an den Verein. In der Klasse Herren IV sicherte sich Herbert Ossinger mit starken 583 Ringen den 1. Platz. Hans Algermissen belegte mit 563

Ringen Rang 6. Bei den Damen IV holte sich Christine Goth mit 544 Ringen den hervorragenden 2. Platz – lediglich ein Ring fehlte zum Titel. In der Schülerklasse I männlich landete Arne Lindenbach mit 570 Ringen auf dem 3. Platz, Maurice Streib erreichte mit 558 Ringen den 7. Rang. Emanuel Lenz erzielte in der Jugend männlich mit 538 Ringen einen beachtlichen 4. Platz. In der Damenklasse II wurde Daniela Schwanz mit 576 Ringen Landesmeisterin. Bei den Herren III holte Heiko Lindenbach Bronze mit 582 Ringen, Volker Eckert belegte Rang 6 mit 571 Ringen. In der Damenklasse III fei-

erte die SGi einen Doppelerfolg: Stefanie Eckert wurde mit 575 Ringen Landesmeisterin, Sibylle Lutz erreichte mit 564 Ringen Platz 3. Tyler Heringer trat in der Schülerklasse I im Vorwettkampf an und erzielte 547 Ringe. Zwar erfolgt hier keine Ehrung, doch sein Ergebnis könnte zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in Einbeck reichen – die nötigen Limitzahlen stehen noch aus.

Die SGi Heimmattreu Reichartshausen blickt stolz auf eine erfolgreiche Meisterschaft zurück.

■ PW Juan Zelko



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen / Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Frederick Paries
Tel. 07042 2809-522
frederick.paries@ensinger.de
www.ensinger.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH
Le Quartier Hornbach 11
67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Ansprechpartner: Jochen Deck
Tel. 07261 941921
jochen.deck@hornbach.com
www.hornbach-baustoff-union.com



InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3
76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721 6656-0
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de



Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5
69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227 8220-22
nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de



GPS-FARMING
Neue Industriestraße 8
74934 Reichartshausen
Ansprechpartner: Christian Brand
Tel. 0151 44274173
cbrand@gps-farming.de
www.gps-farming.de

Die GYMWELT-Convention Fitness & Aerobic 2025



Jetzt anmelden und dabei sein bei DER Fortbildung des Jahres für alle Trainer im Bereich Fitness, Dance und Gesundheitssport! Feiert mit uns 30 Jahre geballte Bewegung, Leidenschaft und Austausch auf der GYMWELT-Convention Fitness & Aerobic 2025.

Wann und wo? Am 15. und 16. November in Waghäusel-Wiesental.

Über 50 Workshops an zwei Tagen und hochkarätige Presenter

Freu dich auf über 50 vielfältige Workshops rund um Fitness, Dance und Gesundheit. Von Dance-Fitness und Aerobic über Bodyweight-Training bis hin zu Faszienfitness – hier ist für jeden etwas dabei!

Geleitet werden die Workshops von renommierten und erfahrenen Experten der Fitnessbranche, darunter bekannte Namen wie Chris Harvey, José Martinez, Ivam da Silva, Ulla Häfelinger, Corinna Michels, Anke Ernst und viele mehr – mit frischen Ideen, neuen Konzepten und jeder Menge Motivation und Ideen für deine eigenen Kurse!

Lizenzverlängerung inklusive

Ein besonderer Vorteil: Die Teilnahme an beiden Tagen wird als Lizenzverlängerung für die 1. und 2. Lizenzstufe anerkannt – mit 16 Lerneinheiten.

Die Teilnahme an einem Tag wird mit 8 Lerneinheiten angerechnet.

Jubiläums-Special: bring a friend!

Viele Workshops sind schnell ausgebucht – also sichere dir jetzt deinen Platz und profitiere vom Frühbucherrabatt!

Neu zum Jubiläum: Bring deine sportbegeisterten Freunde, Vereinsmitglieder oder Kursteilnehmer mit – dank Bring-a-Friend-Angebot zu einem besonders günstigen Preis. Und auch du profitierst!

Hier geht es zur vollständigen Ausschreibung und zur Online-Anmeldung: www.badischer-turner-bund.de/gymwelt-convention

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, www.badischer-sportbund.de

Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2025: Sonntag, 21. September 2025 | **Erscheinungstermin:** 01. Oktober 2025



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerberg 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG

Jetzt informieren
und absichern!

ARAG Veranstaltungsausfall-Versicherung

Ihre Veranstaltung, *unser Schutz.*

Sie investieren viel Herzblut, Zeit und Geld in die Veranstaltungen Ihres Vereins. Doch was ist, wenn Sie absagen oder verlegen müssen, zum Beispiel weil das Wetter die rote Karte zeigt? Dann trägt unsere **Veranstaltungsausfall-Versicherung** die entstandenen Kosten. So bleibt Ihr Verein finanziell im Spiel!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

